

HERBST 2021

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Willkommen liebe Schulanfänger



Abfall

Der weggeworfene Müll ist nicht nur schädlich für die Umwelt sondern kann auch Tiere gefährden.

SEITE 4

Gemeinderäte

Kommunalpolitik ganz persönlich: Lernen Sie drei Mitglieder unseres Gemeinderats im Interview kennen.

SEITEN 13, 25, 41

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

HERBST 2021

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Müll und Kot auf Grünland

6 INTERVIEW

Claudia Unger

8 REPORTAGE

RegioBus Steiermark

10 MALERMEISTER KAHR GMBH

11 NACHWUCHSTÄNZER

12 GOTT UND DIE WELT

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

P. Paulus Kamper

13 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Eveline Reicher

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN

21 SCHULE

22 MEI LIABSTES PLATZERL

23 IN FREUDE VEREINT

Elternverein

24 KALENDERMANDL

25 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Heimo Lercher

26 CHRONIK

38 KLIMA- UND MODELLREGION

Oberes Liebochtal

39 FIRMA PAYER

40 FREIWILLIGE FEUERWEHR

41 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Markus Gasteiner

42 GEMEINSCHAFTSPRAXIS

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Elisabeth Birnstingl (EB), Josef Birnstingl (JB), Peter Gogg, Michelle Hemmer (MH), Norbert Hochegger (NH), Felix Jurecek (FJ), Rainer Kahr (RK), Pater Paulus Kamper, Anette Knapp (AK), Christian Kogler (CK), Tanja Kraxner (TK), Heimo Lercher, Petra Maidl-Pfennich, Karin Nußmüller-Wind, Erika Pölzl (EP), Alice Saiko, Armin Tüchler (AT), Alfrun Verweij

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22. November 2021.

DR. CLAUDIA UNGER

Volkskunde-Leiterin



Als Leiterin der Abteilung Volkskunde des Universalmuseums Joanneum ist sie auch für das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing zuständig.

SEITE 6

REGIO-BUS STEIERMARK

Besseres Busangebot



Das öffentliche Verkehrsangebot für unsere Gemeinde wurde durch das Konzept „RegioBus Steiermark“ wesentlich verbessert.

SEITE 8

HANNAH UND PAUL GOGG

Nachwuchstänzer



Zwei junge Barthlmäer zählen zu den besten Nachwuchstänzern Österreichs und zu den Jungstars des Köflacher Tanzsportclubs Eleganza.

SEITE 11

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



CORONA-VIRUS

Auch eineinhalb Jahre nach Ausbruch der Pandemie können wir leider immer noch nicht davon reden, dass wir die Krankheit im Griff bzw. besiegt hätten. Neue Mutationen, Stichwort Delta-Variante machen uns das Leben schwer. Aus diesem Grund konnten wir auch den „Barthlmä-Kirtag“ in der üblichen Form mit Vergnügungspark und Festzelten nicht durchführen. Dafür wäre ein komplettes Absperren des gesamten Festgeländes notwendig gewesen. Dies ist in der Praxis nicht möglich. Die Abhaltung eines Krämermarktes war jedoch von der 3-G-Regel und von der Registrierung ausgenommen. Am Festsonntag waren rund zwanzig Marktfahrer anwesend. So ist zumindest ein wenig „Kirtagsstimmung“ aufgekommen und die Kinder konnten mit Süßigkeiten und Spielzeugen beschenkt werden. Seitens der Pfarre wurde ein erweiterter Pfarrkaffee am Kirchplatz abgehalten. Der Bartholomäer Kirchenwirt hat neben Speisen und Getränken auch die mittlerweile bekannte Kirtags-Schnitzsemmel angeboten. Persönlich bin ich der Überzeugung, dass das Impfen die wirksamste Methode gegen den Corona-Virus ist. Um eine Herdenimmunität zu erreichen, sprechen Fachleute von einer Durchimpfungsrate von rund 80 Prozent. Wir haben noch nicht einmal 60 Prozent geschafft. Daher mein dringender Appell sich impfen zu lassen. Nutzen Sie die diesbezüglich vorhandenen Möglichkeiten.

BAUTÄTIGKEITEN

Die Pandemie hat zu enormen Preissteigerungen und Lieferverzögerungen am Bausektor geführt. Dies ist auch der Grund, warum sich

der Baubeginn der Wohnanlage mit insgesamt 12 Wohnungen im ersten Bauabschnitt verzögert. „Die Frohnleutner“ als Bauträger sehen sich aufgrund der angebotenen Preise derzeit nicht im Stande das Projekt zu starten. Auch beim Neubau des Kindergartens liegen uns nunmehr die Angebotsergebnisse vor. Die Preiserhöhungen sind ebenfalls eklatant. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird in den nächsten Tagen bzw. Wochen getroffen werden.

INTERNISTEN-EHEPAAR

Ich möchte aber auch einen positiven Aspekt erwähnen: Im gesamten Bezirk Graz-Umgebung gibt es fünfzehn Fachärzte für Innere Medizin, zwei davon ordinieren in unserer Gemeinde. Dr. Astrid Mayr-Gürtler und Dr. Holger Mayr haben seit einigen Jahren ihre Praxis in St. Bartholomä 77, in jenem Gebäude, in welchem früher die Raiffeisenbank und das Gemeindeamt untergebracht waren. Darüber bin ich froh und stolz und kann die beiden sehr empfehlen.

FUNKTIONEN

Vor einigen Wochen wurde ich zum neuen Seniorenbund-Obmann gewählt. Christine Lickl hat diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Es war mir leider trotz intensiver Suche nicht möglich, einen Nachfolger zu finden. Um den Fortbestand des Vereins zu sichern, habe ich mich schlussendlich dazu bereit erklärt. Vor wenigen Tagen wurde ich einstimmig zum neuen Bezirksobmann des Gemeindebundes Graz-Umgebung gewählt. Der Gemeindebund hat den Zweck, die Interessen der Gemein-

den zu vertreten. Nachdem ich seit über drei Jahrzehnten als Amtsleiter tätig bin und nunmehr seit sechzehn Jahren auch Bürgermeister sein darf, bringe ich für diese Funktion reichlich Erfahrung mit. Die Anliegen der Gemeinden sind mir wichtig. Ich möchte Bindeglied nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch zum Land Steiermark sein. Dies sowohl in Bezug auf die Gesetzgebung als auch auf die Vollziehung.

Damit ist auf jeden Fall sichergestellt, dass mir auch in Zukunft nicht langweilig wird. Viele Menschen fragen mich, warum ich mir das alles antue. Die Antwort ist einfach: Ich mag die Menschen, arbeite gerne und möchte gestalten. In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

euer Bürgermeister

Josef Birnstingl



Es dreht sich *um* unsere *Welt* ♻️

*Wie lange halten sich
Abfälle in der Natur,
wenn sie nicht ordentlich
entsorgt werden:*

- Aludose bis zu 500 Jahre
- Plastikflasche bis zu 300 Jahre
- Kaugummi bis zu 5 Jahre
- Zigarettenstummel bis zu 5 Jahre
(plus Chemikalien und Schwermetalle)
- Glasflasche bis zu 4.000 Jahre
- Papiertaschentücher 1 bis 5 Jahre
- dünnes Plastiksackerl bis zu 200 Jahre
- Zeitungen 1 bis 3 Jahre
- Babywindeln 500 bis 800 Jahre

Angeichts dieser Zeitdimensionen sollten Sie sich nicht auf den jährlich stattfindenden großen steirischen Frühjahrsputz oder die fleißigen Gemeindearbeiter verlassen, sondern für sich ein Motto auswählen:

- reinwerfen statt wegwerfen
- bei Mülleimern die Variante: knapp vorbei ist voll daneben
- Courage beweisen und im Anlassfall einen Mitmenschen beim Littering ansprechen
- Einkauf von Mehrweggetränkeflaschen
- Verzicht auf Take-away-Produkte
- bei Wanderungen ein Müllsackerl mitnehmen



Mag. Karin Nußmüller-Wind
Abfallwirtschaft Graz-Umgebung



REPORTAGE

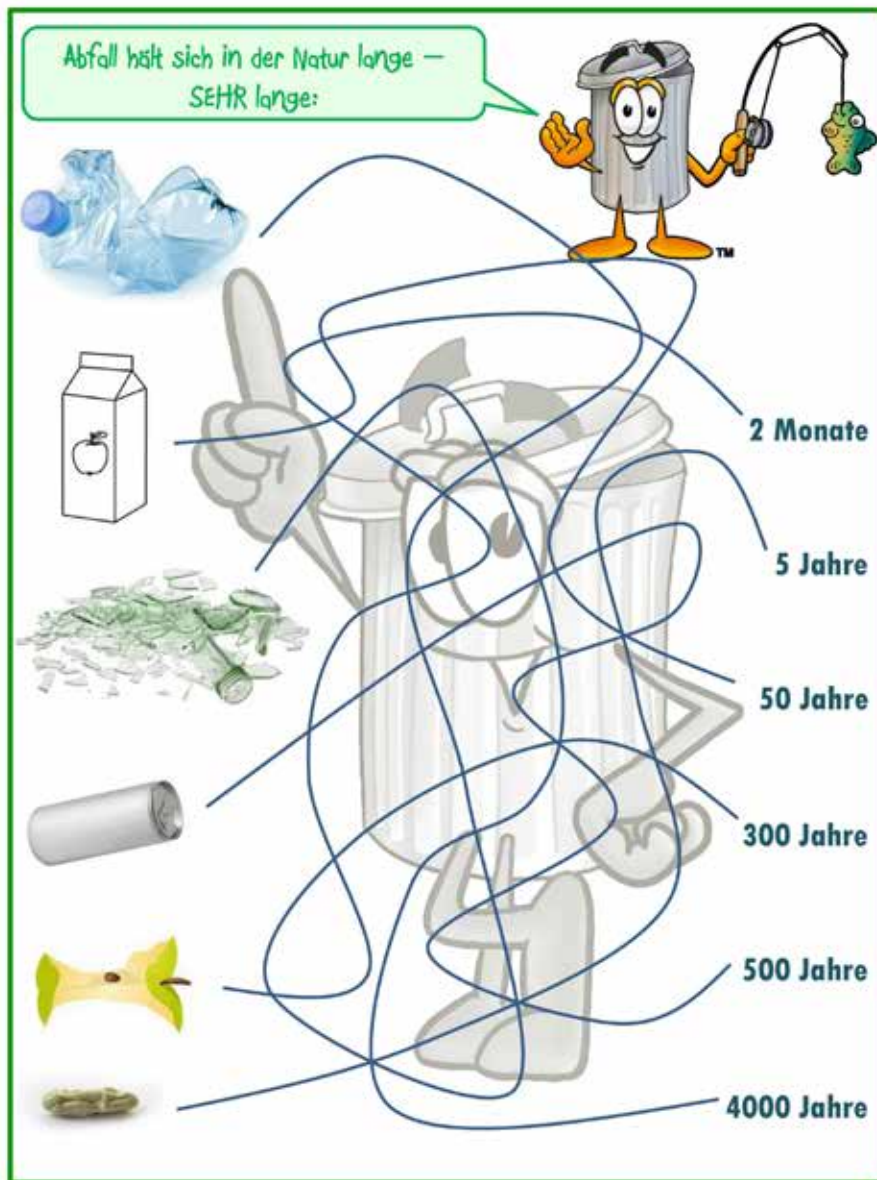
„Es war doch nur ein Papier!“, sagten acht Milliarden Menschen.

**Darauf kommt es doch nicht an, oder? Leider doch.
Weltweit liegen da und dort achtlos weggeworfene Flaschen,
Dosen, Zigarettenstummel oder Zeitungen in der Gegend herum, in der
Stadt ebenso wie am Land, auf der Alm oder am Strand, entlang
der Autobahn oder den Bahngleisen, im Park oder am Badesee.**

Bei einem Spaziergang durch Sankt Bartholomä kann man diese ganz besonderen Schätze auch finden:

Etwas verbeult, das rot-blaue Design kann man noch gut erkennen – Martin war wahrscheinlich nach einem anstrengenden Arbeitstag durstig. Da kein Mülleimer in der Nähe war und er noch dazu allein auf der Straße unterwegs war, hat er es einfach fallen lassen. Da etwas versteckt unter dem Gebüsch, eine Glasflasche – diese Marke wird schon Jahre nicht mehr produziert. Zwei Beispiele für wertvolle Sekundärrohstoffe am falschen Platz, denn ob Werbeflyer und Glasflasche, Getränkedose oder Plastikbecher: **Abfall gehört ins Recycling.** Etwas weiter auf dem Weg zum Einkaufen: Vereinzelt springen am Boden liegende Mund-Nasen-Schutz-Masken ins Auge

- wahrscheinlich hatte die Tasche in Loch oder sie wurden unbewusst verloren. Wir sind jetzt entlang von Wiesen und Ackerflächen unterwegs und treffen Thomas, der von seinem letzten Erlebnis erzählt, als seine Kuh starb: durch Abfall im Grünland. Obwohl die Landwirte immer wieder ihre Felder inspizieren, werden, wenn das Gras für die Futter und Heugewinnung durch die Erntemaschine geschnitten wird, achtlos in die Wiese und Äcker geworfene Aludosen, PET- oder Glas-Flaschen oder Hundekot (im Plastiksackerl), zerstückelt und landen unweigerlich in der weiteren Produktionskette. Das hat fatale Auswirkungen auf die Tiere: Verunreinigte Futtermittel machen Tiere krank. Blech-, Plastik oder Glassplitter führen zu Verdauungsstörungen und inneren Verletzungen, was im Extremfall den Tod der Tiere zur



Littering:

Unter Littering versteht man das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen (wie z.B. Getränkedosen, PET-Flaschen, Take-away-Verpackungen, Zeitungen oder Zigarettenstummel) an ihrem Entstehungsort in der Natur oder im öffentlichen Raum – ohne die dafür vorgesehenen Sammelbehälter und Mistkübeln zu nutzen. Littering schadet der Umwelt, verschandelt das Orts- und Landschaftsbild und führt zu erheblichen Reinigungs- und Entsorgungskosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

WELCHER LITTERING-TYP SIND SIE:

- der Umweltbewusste, der aus Überzeugung nichts wegwirft
- der Vorsichtige, der sich beobachtet fühlt und nicht erappt werden will
- der Coole, der sich nichts vorschreiben lässt
- der Unbekümmerte, der sich nichts dabei denkt
- der stress dropper, der keine Zeit hat Abfall richtig zu entsorgen
- der smart dropper, findet überall ein Plätzchen für Abfall
- der Zweckmäßige – der Abfall wird sowieso von der Putztruppe entsorgt
- der Jobvermittler – findet dass Littering für Arbeitsplätze sorgt

Folge hat. Die Hunde-Exkremente können Krankheitserreger enthalten, die bei Kühen zu Fehlgeburten führen und so auch einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursachen können. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Hundekot ist damit auch tierschutzrelevant. Das Phänomen, ein Hundesackerl zu verwenden, dieses jedoch mit Inhalt einfach liegen zu lassen oder in die Wiese zu werfen, ist rätselhaft – aber vielleicht wollte der Hundebesitzer das Sackerl eh beim Rückweg wieder mitnehmen, hat aber darauf vergessen. Doch zurück zu unserem Spaziergang, der uns jetzt zur Bushaltestelle führt, wo sich noch schnell eine Zigarette ausgeht, bevor der Bus nach Graz kommt. Wir sehen die vielen Zigarettenstummel die dort am Boden neben dem Abfalleimer liegen gar nicht, da sie der am häufigsten achtlos weggeworfene Gegenstand

sind und zumeist aufgrund ihrer geringen Größe nur bedingt als Abfall wahrgenommen werden. Ihre Zusammensetzung und die in ihnen enthaltenen Schadstoffe (Teer, Nikotin, Arsen, Benzol, Formaldehyd, Blausäure und Blei) reichern sich in Böden und Grundwasser an, Kunststoff verfällt zu Mikroplastik. Da Kinder oder Tiere Zigarettenstummel verschlucken können, gehören sie in den Restmüll, nicht in den Gully oder ins WC.

Am Ende unseres Spazierganges trägt ein Windstoß eine Gratiszeitung noch vor uns her, da jedoch ein Abfalleimer neben der Bushaltestelle steht, ergreifen wir sie und entsorgen sie ordnungsgemäß.

➡ Karin Nußmüller-Wind

Das frühere Leben mit dem Heute verbinden

A portrait of Dr. Claudia Unger, a woman with blonde hair, smiling. She is wearing a dark blazer over a blue top and has sunglasses perched on her head. The background is a brick wall with green ivy.

Dr. Claudia Unger leitet
seit zwei Jahren die Abteilung Volkskunde
des Universalmuseums Joanneum und damit auch das
Österreichische Freilichtmuseum Stübing sowie das Steirische
Volkskundemuseum in Graz. Ein Gespräch über Alltagskultur
in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

INTERVIEW UND FOTOS: HEIMO LERCHER

Bei uns zu Gast im Barthlmäer: Dr. Claudia Unger

Sie leiten mit dem Freilichtmuseum Stübing und dem Volkskundemuseum zwei Einrichtungen, die stark mit Tradition verbunden sind. Wie gefragt ist Volkskunde in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung?

Volkskunde ist immer gefragt, weil sie mit dem Leben der Menschen zu tun hat. Es kommt darauf an, wie man Brauchtum und das Leben in früheren Zeiten mit dem Heute verbindet und verständlich erklärt.

Wie geschieht das konkret?

Wir haben mit unserer Abteilung die tolle Chance, einen Bogen von einst bis jetzt zu spannen. In Stübing zeigen wir die bäuerliche Kultur der vorindustriellen Zeit und in Graz Ausstellungen zur aktuellen Alltagskultur. Derzeit präsentieren wir bis Ende Oktober den Gegenwarts-Teil der Steiermark-Schau.

Mit dem Begriff „Volkskunde“ verbinden die Menschen je nach eigener Prägung unterschiedliche Dinge. Was ist die Definition im Universalmuseum Joanneum?

Wir befassen uns mit dem Leben der Menschen hier in der Steiermark – wo auch immer sie herkommen oder geboren sind. Dazu gehören die Entwicklung der Region, Veränderungen, Fortschritte und Innovationen. Aber auch große Krisen und wie die Gesellschaft damit umgeht, sind unser Thema.

Volkskultur wird im Vergleich zur elitären „Hochkultur“ gern als ländliche Folklore etwas geringer geschätzt. Warum ist das so und was kann man dem entgegen halten?



Um vier Millionen Euro wurde das 1913 eröffnete Steirische Volkskundemuseum, ein ehemaliges Kapuziner-Kloster, während der Pandemie umfassend saniert und umgebaut.

Mag sein, dass manche Leute das so sehen. Für mich ist es nicht so. Ich halte die authentische Pflege von Brauchtum für etwas sehr Wertvolles. Das hat viel mit Engagement und Kompetenzen von so genannten Laien zu tun. Hier geht es um nichts weniger als um unser kulturelles Erbe, einen großen Schatz.

Wie hat Corona die Museen betroffen?

Wie es der Zufall will, haben wir einen Monat vor der Pandemie mit dem Umbau des Volkskundemuseums begonnen. Stübing ist ohnedies ein Saisonbetrieb von April bis Oktober. Leider mussten wir dort in der Vorweihnachtszeit die beliebte Veranstaltung „Tannengraß und Lebzeltstern“ absagen.

Interessieren sich auch Menschen mit Migrationshintergrund für das Steirische Volkskunde-Museum und wie hoch ist deren Besucheranteil?

Noch nicht besonders hoch, leider. Deshalb setzen wir hier eigene Akzente, zum Beispiel mit Führungen für Schulklassen. So erreichen wir die ganz Kleinen relativ gut. Und ich selbst gehe über den Migrantenbeirat, das Integrationsreferat und andere Organisationen aktiv auf die Leute zu und nutze zudem das Netzwerk aus meiner Zeit als Leiterin des Afro-Asiatischen Instituts.

In der Kulturabteilung des Landes Steiermark gibt es auch ein Referat für

Kulturelles Erbe und Volkskultur. Wie greifen hier die Aufgaben ineinander?

Das Land ist vor allem für die regionalen Heimatmuseen in den Gemeinden zuständig. Der erste Ansprechpartner ist das Museumsforum, eine Stabsstelle des wissenschaftlichen Geschäftsführers des Universalmuseums Joanneum, die Serviceleistungen für Regionalmuseen im Förderbereich erbringt. Zum Beispiel bei Aufgaben im Zuge der Digitalisierungsinitiative des Landes, hier bringt das Museumsforum die Beratung für Sammlungen ein. Als Volkskundemuseum möchten wir in der nächsten Zeit die Zusammenarbeit mit regionalen Museen intensivieren, zum Beispiel durch Präsentation einzelner Objekte mit Verweisen auf diese Museen oder Sonderausstellungen.

Museen haben von Natur aus einen starken Bezug zur Vergangenheit. Sie haben sich vorgenommen, in Ihrem Bereich auch starke Bezüge zu Gegenwart und Zukunft herzustellen. Wie ist das gemeint?

Ich glaube, dass es Phänomene aus der Vergangenheit gibt, die gerade jetzt große Zukunftsrelevanz haben. Ich denke da zum Beispiel an unsere „Rauchstube“, bei der eine Vielzahl von Funktionen in einem Raum zusammengefasst sind.

Fortsetzung auf Seite 8

Dieses Prinzip lässt sich durchaus in den aktuellen „Tiny Houses“ (Anm.: Kleinsthäuser mit 15–45 Quadratmeter Wohnfläche) wiederfinden. Von der Idee ausgehend, dass viele Trends eine historische Achse haben, kann man spannende Überlegungen für die Zukunft anstellen. Und wir möchten als Museum auch ein Diskursort sein.

Wie oft wechseln die Ausstellungen im Volkskundemuseum?

Die jetzige Ausstellung im Rahmen der Steiermark Schau hat vier Module und wir haben vor, jedes Jahr ein Modul zu verändern. Geplant sind jährliche Sonderthemen mit einer Ausstellung im Stöckl-Saal und ein bis zwei Ausstellungen unter dem Motto „Transformationen“ im Gartensaal. Ein Beispiel für das Themenfeld Mobilität sind räumliche und soziale Veränderungen infolge der Errichtung des Koralm-Tunnels.

Nennen Sie uns einige Zahlen - wie viele Mitarbeiter und wie viele Besucher pro Jahr haben die Museen in Graz und Stübing?

Elf im Volkskundemuseum und in Stübing 44, davon 25 ganzjährig und 17 in der Gastronomie. Dazu kommen vor allem in Stübing rund 100 Ehrenamtliche, die bei Aktionstagen mithelfen oder bei

Aufräumarbeiten. In Stübing hatten wir vor Corona wegen der „World Wood Days“ ein besonders erfolgreiches Jahr mit rund 85.000 Besuchern, sonst sind es 70.000 bis 80.000. Im Volkskundemuseum waren es vor dem Umbau rund 7.000 Besucher pro Jahr, da liegen wir erfreulicherweise seit dem Umbau und der Neueröffnung deutlich besser.

Wieviel hat der Umbau des Volkskundemuseums gekostet und was wurde alles neu gemacht?

Insgesamt hatten wir rund vier Millionen Euro zur Verfügung. Damit haben wir Mängel an der Bausubstanz behoben, den Heimatsaal und das Museum umgestaltet, die benachbarte Antoniuskirche barrierefrei erschlossen und eine neue Ausstellung umgesetzt. Wir haben nun auch ein kleines Gartencafé neben dem Museum und eröffnen im Frühjahr 2022 das Bistro „Gatto im Museum“.

Wie motivieren Sie jemanden, der wenig kulturelles Interesse hat, das Volkskundemuseum zu besuchen?

Komm her und schau, was du von dir hier findest und was das mit dir zu tun haben kann. Ich denke, gerade die Volkskunde ist enorm reich an spannenden Bezügen zum eigenen Leben.

Herzlichen Dank für das Interview!



Museumsleiterin Claudia Unger mit einem sportlichen Exponat der Steiermark Schau, den „Brettln“ der steirischen Schisprung-Weltmeisterin Daniela Iraschko-Stolz.



NEU: LINIE 712

Die Linie 712 führt von Graz Hauptbahnhof über die Steinbergstraße, Niederberg nach Hitzendorf. Von dort geht es weiter über Reiteregge nach Sankt Bartholomä Ort. Die Rückfahrt führt über Neudorf, Rohrbach wieder nach Hitzendorf und von dort über Niederberg, Steinbergstraße zum Grazer Hauptbahnhof.

Montag bis Freitag stündlich in der Zeit von ca. 5:00 bis 20:00, danach 2-stündlich bis 22:00.

An Samstagen: Zweistundentakt von ca. 8:00 bis 22:00

Sonn- und Feiertage von ca. 10:00 bis 22:00.

An der Haltestelle Hitzendorf Schule werden Anschlüsse zur neuen Linie 714 über Altreiteregge nach Stallhofen sowie zur neuen Linie 710 über Stein nach Söding-Mooskirchen Bahnhof (mit Anschlüssen zur S7 in Richtung Köflach sowie Lieboch und Graz) ermöglicht. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen besteht Anschluss nach Tobelbad und weiter zum Bahnhof Premstätten-Tobelbad.



Mit dem neuen RegioBus-Liniennetz werden die Fahrpläne besser untereinander abgestimmt, zusätzliche Verbindungen in den Ferien und in der Schulzeit angeboten und damit eine vorteilhaftere Anbindung der Gemeinden untereinander erreicht.



REGIO-BUS STEIERMARK

Verbessertes Busangebot für die Region

Das öffentliche Verkehrsangebot in der Region Voitsberg wurde verbessert. Das neue Busangebot ist Teil des Konzeptes „RegioBus Steiermark“, bei dem Verkehrsverbund Steiermark und Land Steiermark das Busangebot gemeinsam mit den Gemeinden weiterentwickelt.

An Schultagen werden Fahrten auf der neuen Linie 716 geboten. Diese verbindet in der Früh (von Hitzendorf kommend) Sankt Bartholomä über Kalchberg mit Stallhofen bzw. Kalchberg und Reiteregge mit Sankt Bartholomä (weiterführend Hitzendorf). Die Rückfahrten am Nachmittag verbinden Stallhofen mit Hitzendorf über Reiteregge und Sankt Bartholomä.

BUS/BAHN/BIM-APP

Eine individuelle Fahrplanauskunft und Unterstützung bei allen Fragen zum öffentlichen Verkehr in der Steiermark bekommen Sie telefonisch in unserem Service Center unter der

Telefonnummer +43 (0)50 67 89 10 (Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00, Samstag von 9:00 bis 13:00).

Die BusBahnBim-Auskunft auf www.verbundlinie.at bietet tagesaktuelle Fahrplaninformationen – alle Abfahrten von einer gewünschten Haltestelle oder Adresse und alle Verbindungen zwischen zwei Haltestellen bzw. Adressen. BusBahnBim ist gratis auch als App für Smartphones erhältlich (für Android und iOS). Mit unserem kostenlosen Fahrplan-Newsletter erhalten Sie Änderungen in Ihrem Bereich per Mail: Unter www.verbundlinie.at/newsletter können Sie sich dazu anmelden.

REGIOBUS: VERBESSERTES BUSANGEBOT FÜR DIE REGION

In den nächsten Jahren werden mit dem Konzept RegioBus-Steiermark alle Regionen der Steiermark verkehrstechnisch neu geplant. Im Zuge dieser Planungen werden Linienführungen, Fahrpläne, Betriebszeiten, Schulbeginn und -endzeiten erhoben und Gespräche mit den beteiligten Gemeinden geführt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Erhebungen, werden bestehende Fahrpläne angepasst, zusätzliche Verbindungen geboten, Anschlüsse zur Bahn optimiert und Gemeinden der Region untereinander besser angebunden. Mit dem RegioBus sollen Regionen abseits der Bahn schrittweise die gleiche Anbindungsqualität wie Gemeinden entlang der S-Bahnstrecke erhalten.

Neben den verbesserten Fahrplänen werden (voraussichtlich im Frühjahr 2022) neue Busse – am grünen RegioBus-Design erkennbar – angeschafft, die bereits für neue Technologien vorbereitet sind und damit Fahrplanauskünfte in Echtzeit ermöglichen. Die Busse sind barrierefrei zugänglich (Low-Entry-Busse) und bieten den Fahrgästen bargeldlose Bezahlungsmöglichkeiten.

➡ Alice Saiko



Der 1899 gegründete Betrieb in Graz-Eggenberg ist einer der ältesten Malerei-Betriebe der Steiermark.



Vom schmiedeeisernen Gartentor bis zum Schlafzimmer: Die Mitarbeiter von Malermeister Kahr erfüllen jeden Auftrag mit viel Liebe zum Detail.

Auf die Frage, was in den letzten 25 Jahren die einschneidendsten Veränderungen in der Branche und für das Unternehmen waren, antwortet der dreifache Meister (Maler, Tapezierer und Bodenleger) Werner Kahr ohne lang zu überlegen: „Wenn es früher eine Anfrage gab, hatten wir eine Woche Zeit, um das Angebot zu kalkulieren, weitere zwei Wochen später kam dann der Auftrag. Mittlerweile haben wir für unsere gewerblichen Kunden fast schon Bereitschaftsdienst. Heute kommt ein Anruf und morgen sollen wir schon mit der Arbeit beginnen.“

Flexibilität ist neben der Zuverlässigkeit eine der Stärken des Unternehmens, das als „Hausmaler“ viele Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen zu seinen Stammkunden zählen kann. Etwa die Hälfte aller Aufträge entfallen auf Privatkunden, die trotz des ungebrochenen Trends zum Do-it-yourself auf Qualitätsarbeit aus Meisterhand setzen. Übrigens: Obwohl es eine fast unerschöpfliche Vielfalt an Farben, sowie Lasur-, Wisch- und ande-

Über hundert Jahre Farbe ins Leben

Vizebürgermeister Werner Kahr begeht sein Jubiläum als Unternehmer. 1977 hatte er als Lehrling in jenem traditionsreichen Handwerksbetrieb begonnen, den er heuer vor 25 Jahren übernommen hat.

ren Spezialtechniken gibt, werden 90 Prozent aller Räume in schlichtem Weiß ausgemalt. Das Problem des Fachkräftemangels trifft auch den vor 122 Jahren von den Brüdern Josef und Rudolf Deimel gegründeten Malereibetrieb. Werner und sein Sohn Rainer Kahr beschäftigen rund 20 Mitarbeiter und bil-

den im Schnitt jedes Jahr zwei Lehrlinge aus. „Wir haben ein Kernteam, auf das wir sehr stolz sind und auf das wir uns seit vielen Jahren verlassen können. Je nach Auftragslage verstärken wir uns mit Leiharbeitern“, sagt Rainer Kahr, der seit zwei Jahren an der GmbH beteiligt ist

und gemeinsam mit seinem Vater die Geschäfte führt. Er kümmert sich unter anderem um den Internet-Auftritt der Firma und hat jüngst ein neues Service online gestellt: den „Malerkostenrechner“. Wer wissen möchte, was das professionelle Ausmalen seiner vier Wände (und natürlich auch der Decke) voraus-

sichtlich kostet, gibt unter maler-kahr.at die Fußbodenfläche und Raumhöhe ein und bekommt binnen Sekunden ein E-Mail mit der Kostenschätzung.

Wer sich für den Beruf des Malers interessiert oder wieder einmal etwas Farbe in sein Leben bringen will, wendet sich am besten an einen der Besten:



Die fünfte Generation ist schon eingestiegen: Rainer, der Sohn von Werner Kahr, ist seit 2019 geschäftsführender Gesellschafter.

Malermeister Kahr GmbH
+43 316 58 21 56
office@maler-kahr.at



Hannah Gogg mit Tanzpartner Lukas Kinzer, österreichische Jugend-Vizemeister 2021 im Turniertanz Latein.



Paul Gogg und seine Tanzpartnerin Beatrix Magg, österreichische Vizemeister im Turniertanz Latein (Schüler D).

Zwei junge Barthlmäer tanzen an die Spitze

Begonnen hat es mit einer Schnupperstunde in der Volksschule. Zwei Jahre später zählen Paul Gogg (10) und seine Schwester Hannah (14) zu den besten Nachwuchstänzern Österreichs und zu den Jungstars des Köflacher Tanzsportclubs Eleganza.

Der zehnjährige Paul Gogg erinnert sich noch genau, wie ihn eine Tanzlehrerin bei einer Schnupperstunde in der Volksschule entdeckt hat: „Sie hat mich in der ersten Reihe tanzen lassen und nach dem Langsamen Walzer gesagt, dass ich ein Talent fürs Tanzen habe und Mama und Papa fragen soll, ob ich einmal in den Club kommen darf.“

Die Eltern waren einverstanden und alsbald hatte auch Hannah, eine der beiden Schwestern von Paul, ihre Freude an der Bewegung zu rhythmischer Musik entdeckt. Beim Langsamen Walzer ist es allerdings nicht geblieben: Beide Gogg-Geschwister bevorzugten die Lateinamerikanischen Tänze Samba, Rumba, Cha Cha Cha, Jive und Paso Doble. Hannah mag am liebsten den Jive, „weil das zackiger ist“ und ihr Bruder Paul den Samba, „weil man da mehr mit dem Körper machen kann“. Auf dem Weg zu den ersten Turnier-Erfolgen gab es allerdings noch einige Hürden zu überwinden, zuallererst die

Suche nach einem geeigneten Partner. Während Paul rasch eine gleich große bzw. kleine Partnerin gefunden hatte, musste seine ältere Schwester zunächst in sogenannten Single-Dance-Bewerben antreten. Mittlerweile sind beiden mit erheblichen Größenunterschieden auf den Parkett unterwegs. Paul bekam



Hannah und Lukas sind trotz 29 cm Größenunterschied ein harmonisches Paar.

wegen seines für sein Alter überdurchschnittlichen Talents mit Beatrix Magg eine andere Partnerin an die Seite und Hannah tanzt mit dem um drei Jahre älteren und mit 1,96 Meter ganze 29 Zentimeter größeren Lukas Kinzer. „Sieben Zentimeter gleichen aber die Absätze aus“, meint Hannah mit einem Augenzwinkern. Trainiert wird vier mal pro Woche in Köflach, insgesamt neun Stunden, davon drei Stunden mit Trainer.

Ihre bislang größten Erfolge konnten die Geschwister Gogg vergangenen Juni bei den Österreichischen Meisterschaften in St. Pölten erzielen: Beide kamen in ihren Klassen auf den zweiten Platz und wurden somit Vizemeister.

➡ Heimo Lercher



Auch Paul und Beatrix trainieren jede Woche neun Stunden.

Gott und die Welt



Zu schönen Begegnungen kommt es häufig bei der Feier der hl. Taufe. Ich begrüße schon vor der Taufe die Familie

und die Gäste am Kirchplatz. Bei einer solchen Feier fiel mir auf, dass der Opa des Taufkinds offensichtlich mit großer Freude dabei war. Das hielt auch

Heilige Taufe

während der ganzen Feier so an. Nach dem Ende der Tauffeier, als die übrigen Gäste schon die Kirche verließen, kam er auf mich zu und sagte, dass er in einem Elektrogeschäft meiner früheren Pfarre gearbeitet hat und er mich von dort kenne. Er fragte, was die Taufe koste. Ich antwortete, sie kostet nichts. Er ließ nicht locker und sagte: „**Wissen Sie, ich bin reich**“, ich bin so dankbar, dass mein Enkelkind getauft wird. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist mir wichtig, dass wir uns am christlichen Glauben orientieren“. „Als ich im Bosnienkrieg vor über 25 Jahren als Flüchtling nach Österreich kam, hatte ich gar nichts. Ich hatte keine Aufenthaltserlaubnis, keine Arbeitserlaubnis, keine Krankenversicherung und ich war von meiner Familie getrennt. Es war etwas ganz Großes als ich die Arbeitserlaubnis bekam und als Elektriker arbeiten durfte, als ich sozialversichert war und als nach sieben Jahren meine Familie nachkommen konnte. Ich habe eine Wohnung und unsere Kinder konnten hier aufwachsen, sie haben eine Ausbildung gemacht und haben eine eigene Familie gegründet.“ Jetzt verstand ich, was er mit Reichtum meinte. Obwohl die meisten von uns diesen Reichtum auch haben, sind wir oft sehr undankbar und jammern auf hohem Niveau.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



P. PAULUS KAMPER

GEBURTSTAG

13. Dezember 1955

BERUF

Pfarrer

LEIDENSCHAFT

Radfahren und vieles andere in der Natur, Hund Aida mit ihrem Temperament

MOTTO

Wo eine Tür zugeht, geht immer eine neue auf, meistens mehrere

LEIBSPEISE

Gemüse, Fleisch, Käse und Wild

Seelsorger und Erneuerer

Seit mittlerweile 17 Jahren ist er unser Pfarrer. Vor wenigen Wochen hat er sein 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Diese Fakten treffen auf P. Paulus Kamper zu und sind für mich Anlass für diese Auszeichnung. Ich kann mich noch gut erinnern, als er im Herbst 2004 nach Sankt Bartholomä kam und sich bei der Bevölkerung vorstellte. Ich kannte ihn vorher nicht, aber er war mir sofort sympathisch. Möglicherweise trug dazu auch bei, dass wir in einer ähnlichen Umgebung (bäuerliche Abstammung, mehrere Geschwister) aufgewachsen sind. Er ist auch am selben Tag (13. Dezember) wie meine verstorbene Mutter geboren. Von Anfang an war ich von seinen Predigten fasziniert. Es gelingt ihm, wie fast keinem anderen, das Evangelium, die Frohe Botschaft, die Gott durch Jesus Christus an die Menschen richtet, mit unserem heutigen Leben zu verbinden bzw. in Einklang zu bringen. Dadurch sind seine Predigten lebensnah, aktuell und zum Teil auch humorvoll. Schon des Öfteren musste ich still und leise in der Kirchenbank schmunzeln, wenn ich seinen Ausführungen lauschte. Zwei

Dinge sind es für mich, die P. Paulus Kamper besonders auszeichnen. Erstens ist er Seelsorger, im wahrsten Sinne des Wortes. Er ist für die Menschen da und steht ihnen bei, wenn sie es am dringendsten brauchen. Bei kranken Personen und auch bei Sterbenden findet er passende und tröstende Worte und ist gleichzeitig aber auch ein sehr guter Zuhörer. Zweitens ist er ein Erneuerer.



Er ist allen neuen Sachen sehr aufgeschlossen. Dem Argument „es ist immer so gewesen und deshalb machen wir es so weiter“, kann er nicht wirklich viel abgewinnen. Er steht für Erneuerung und für Veränderung und trägt sie mit, Stichwort Seelsorgeraum. Ich danke dir für deine Freundschaft und ich wünsche dir Gesundheit und Gottes Segen. ➤ **Josef Birnstingl**

Gemeinderätin *Rede & Antwort* im Interview

Was schätzen Sie am meisten an unserer Gemeinde und was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an Sankt Bartholomä?

Die zentrale Lage, also die Nähe zu Graz, die gute Infrastruktur im Ort und die gute Anbindung an die Autobahn. Vor allem das gute Einvernehmen der Leute untereinander.

Wenn Sie Bürgermeisterin wären, was würden Sie als Erstes verändern?

Ich würde mehr Aktivitäten im Turnsaal sowie geführte Wanderungen durchs Gemeindegebiet organisieren. Ein kontinuierlicher Ausbau der Straßenbeleuchtung z. B. bei der Landesstraße zur Bushaltestelle Hofbauer wäre sinnvoll. Im Großen und Ganzen wünsche ich mir, dass die Entwicklung der Gemeinde so gut weitergeht wie bisher und dass das bisherige Miteinander fortgeführt wird.

Wie informieren Sie sich über das politische Geschehen?

Bei mir beginnt der Tag mit der Zeitung beim Frühstück. Auf der Fahrt zur Arbeit nach Graz läuft das Autoradio und abends schaue ich die Zeit im Bild.

Was ist für Sie die wichtigste Aufgabe von Gemeindepolitik?

Der Gemeinderat sollte das verlängerte Sprachrohr der Bürger und derer Interessen sein und mit den Gemeindege-



Aufgewachsen mit Weinbau und Buschenschank weiß Eveline Reicher, worauf es in der Gemeindepolitik ankommt: auf Zukunftsorientierung und Sparsamkeit.

„Neugestaltung rund ums Lagerhaus“

Gemeinderätin
Eveline Reicher

geb. 18.11.1977

Daheim in: Lichtenegg
Beruf: Personalverrechnerin
Hobbys: Skifahren, Kochen, Laufen
Familie: Partnerschaft, 2 Kinder

Im Gemeinderat seit 2015
Funktionen:
Prüfungsausschuss, Schriftführerin

bühren zukunftsorientiert und sparsam bzw. im Rahmen des Budgets handeln.

Gibt es ein Vorhaben, das unsere Gemeinde dringend angehen sollte?

Im Zuge der Neuplanung der Wohnanlage unter dem Friedhof und der somit erhöhten Frequentierung ist ein neues Verkehrskonzept beim Lagerhaus, um

die Gefahrenquellen zu minimieren, notwendig. (Gabelstapler queren beim Be- und Entladen von Lkw ständig die Straße.)

Gibt es noch andere Themen, die Ihnen am Herzen liegen?

Ja, da wir ein Naherholungsgebiet rund um Graz sind, wäre es schön, wenn wir unseren Gästen ein attraktives Fremdenverkehrs- und Nächtigungsangebot bieten könnten. Ebenso wäre es wünschenswert, dass ein günstiges Mobilitätsangebot in den Abendstunden und nachts am Wochenende zur Verfügung steht.

Gibt es berufliche Erfahrungen, die Sie im Gemeinderat einbringen können?

Dass ich früher im Betrieb mit Projektmanagement zu tun hatte, kommt mir schon zugute. Und natürlich meine Erfahrungen in Personalangelegenheiten.

Hat die Pandemie Ihr Leben verändert und glauben Sie, dass Corona unser Leben dauerhaft verändern wird?

Für mich als Lohnverrechnerin in einem Betrieb mit mehr als 500 Mitarbeitern war die Zeit sehr anstrengend. Meine Firma hat mir daheim ein komplettes Home Office eingerichtet. Wir waren fast stündlich mit neuen Regelungen konfrontiert und haben dann dazu Schulungen bekommen. So haben die Arbeitstage oft bis zehn Uhr abends oder länger gedauert. Was mir trotz allem Stress gut gefallen hat, war die Ruhe während der Lockdowns. Auf Dauer glaube ich, dass der Zusammenhalt in vielen Familien durch das Mehr an gemeinsamer Zeit gestärkt wurde. Das Aufpassen und Abstandhalten wird uns wohl noch länger erhalten bleiben.

Oktober

2 Heilige Messe
Sa 19:00 Pfarrkirche

3 Wortgottesfeier
So 10:00 Pfarrkirche

4 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 19:00 Kirchenwirt

6 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



7 Wandern
Do 8:00 Kirchenwirt

8 Einzählung Sparverein mit Kastanien und Sturm
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

10 Erntedank: Heilige Messe
So 10:00 Alte Kirche

10 Oktoberfest Musikverein
So 11:00 Festhalle

13 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt



14 Theateraufführung bis 17.10.
Do 19:30 Kirchenwirt (3-G Regel)

16 Heilige Messe
Sa 19:00 Pfarrkirche

17 Wortgottesfeier
So 10:00 Pfarrkirche

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten



Donnerstag, 7. Oktober 2021, 8:00

Rundweg Hoiswirt – Aibl
Gehzeit: 4,5 Stunden / mittel

Donnerstag, 4. November 2021, 9:00

Rundweg Arnstein – Langmannsperre
Gehzeit: 4 Stunden / mittel

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 9:00

Jahresabschlusswanderung

Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, unter Einhaltung der geltenden Coronamaßnahmen.

Oktoberfest in der Festhalle

Der Musikverein veranstaltet heuer, nach einjähriger Pause, wieder das traditionelle Oktoberfest in der beheizten Festhalle. Direkt im Anschluss an das Erntedankfest wollen wir Sie kulinarisch verwöhnen, mit Getränken aus der Region, Kastanien und natürlich dem leckeren Schweinsbraten von unserem Küchenchef und seinem Team. Wir würden uns freuen Sie begrüßen und bewirten zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen gemütliche Stunden zu verbringen. Die genauen Corona - Bestimmungen werden noch bekannt gegeben.

Sonntag, 10. Oktober 2021, 11:00

Eintritt: Freiwillige Spende



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Sperrmüllsammlung

Für Bewohner, die keine Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll selbständig oder mit Hilfe anderer Personen zum Sammelplatz zu bringen, bietet die Gemeinde nach telefonischer Anmeldung bis Freitag, den 22. Oktober 2021, 12:00, eine kostenpflichtige Hausabholung an. Im Zuge der Sperrmüllsammlung gibt es auch die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch funktionstüchtige und benutzbare Dinge des Alltags für die Caritas getrennt abzugeben.

Freitag, 22. Oktober, 8:00 bis 18:00
Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus
Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



Versammlung am Nationalfeiertag

Am 26. Oktober 2021 findet die Gemeindeversammlung statt. Sie dient der Information und Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Gemeindebürgern.

Dienstag, 26. Oktober 2021

08:30 Hl. Messe für alle lebenden und verstorbenen Gemeindebürger

09:15 Ehrung der gefallenen Kameraden des ÖKB St. Bartholomä

10:00 Gemeindeversammlung beim Bartholomäer Kirchenwirt

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Berichte, Ehrungen und Allfälliges.

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
 8113 Sankt Bartholomä
 E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
 Bernhard Schober
 Handy: 0 664 571 3820

18 Abholung Gelbe Säcke
 Mo



20 Rechtsberatung
 Mi 18:00 Gemeindeamt
 Voranmeldung 0 3123 22 27



22 Theateraufführung bis 24.10.
 Fr 19:30 Kirchenwirt (3-G Regel)

22 Sperrmüllsammlung
 Fr 8:00 - 18:00



24 Heilige Messe
 So 8:30 Pfarrkirche

26 Nationalfeiertag:
Heilige Messe
 Di 8:30 Pfarrkirche

26 Totengedenken ÖKB
 Di 9:15 Kirchplatz

26 Gemeindeversammlung
 Di 10:00 Kirchenwirt

26 Wandertag
 Di **abgesagt**

27 Abholung Restmüll
 Mi



31 Heilige Messe
 So 10:00 Pfarrkirche

November

**Allerheiligen:
Wortgottesfeier mit
Gräbersegnung**

1
Mo 14:30 Friedhof

**Allerseelen:
Heilige Messe**

2
Di 8:30 Pfarrkirche

3 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



4 Wandern
Do 9:00 Kirchenwirt

**Auszahlung und Einzahlung
Sparverein**

5
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

6 Heilige Messe
Sa 18:00 Pfarrkirche

7 Wortgottesfeier
So 10:00 Pfarrkirche

7 Auszahlung Sparverein
So 10:00 Gasthaus Guggi

**8 Stammtisch der Bäuerinnen und
Landfrauen**
Mo 19:00 Kirchenwirt

10 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt



11 Laternenfest Kindergarten
Do 17:00 Bauhof

14 Heilige Messe
So 8:30 Pfarrkirche

Bewegungsangebote im Herbst



Der Einstieg ist jederzeit möglich!

PILATES Anfänger/ leicht Fortgeschrittene

Jeden Montag, 15:45 ca. 1 Stunde

PILATES Fortgeschrittene

Jeden Dienstag, 9:00 ca. 1 ¼ Stunde

Ort: Bewegungsraum des Sportvereins

Seniorengymnastik

für Frauen und Männer

Jeden Montag, 17:30 ca. 1 Stunde

Ort: Turnsaal der Volksschule

Leitung und Kontakt:

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl. Pilatetrainerin
Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at

Sankt Martin hat stets viel zu tun

Das Laternenfest ist ein Fest, bei dem die Kinder über Hilfsbereitschaft, soziale Werte und Mitgefühl lernen. Leider konnten wir letztes Jahr kein Fest wie gewohnt mit Gästen feiern, und haben stattdessen einen festlichen Vormittag gestaltet. Den Laternenrundgang im Finstern haben die meisten Kinder dann selbst mit ihren Familien genossen. Ob heuer eine kleine oder große Feier stattfinden kann, wird erst kurz vorher entschieden. Und wer weiß, vielleicht wird auch heuer wieder Sankt Martin höchstpersönlich die Kinder begrüßen?

Donnerstag, 11. November 2021, 17:00



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at



Bauernabend des Bauernbundes

Alljährlich im November findet dieses Zusammentreffen statt. Im heurigen Jahr hat uns die ehemalige Bürgermeisterin und jetzige Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Simone Schmiedtbauer ihr Kommen zugesagt. Diese Veranstaltung erfreut sich immer großer Beliebtheit. Sie dient auch dazu, um Ehrungen und Auszeichnungen vorzunehmen.

Freitag, 26. November 2021, 19:00
Buschenschank Strimbauer



EINE SICHERE ZUKUNFT.

Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

SECURITY-Techniker

- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugsweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.500,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

SAFETY-Sicherheitsfachkräfte

- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.600,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbungen bitte an jobs@sis.at
Informationen unter www.sis.at

20 Jahreshauptversammlung ESV
 Sa 19:30 Vereinshaus

20 Ballnacht SPÖ
 Sa 20:30 Gasthaus Guggi

21 Heilige Messe
 So 10:00 Pfarrkirche

23 Abholung Restmüll
 Di



26 Bauernabend
 Fr 19:00 Strimbauer

27 Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
 Sa 11:00

27 Adventmarkt
 Sa 10:00

28 1. Adventsonntag: Wortgottesfeier
 So 10:00 Pfarrkirche

28 Adventmarkt
 So 10:00

29 Abholung Gelbe Säcke
 Mo



Dezember

1 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



2 Wandern

Do 9:00 Kirchenwirt

5 2. Adventssonntag: Heilige Messe (Rorate)

So 7:00 Pfarrkirche

5 Nikolaus und Krampus SPÖ

So Anmeldung: 0 664 51 9 045

6 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Kirchenwirt

8 Mariä Empfängnis: Heilige Messe

Mi 10:00 Pfarrkirche

8 Jahresabschluss ÖKB

Mi 12:00 BS Strimbauer

12 3. Adventssonntag: Heilige Messe

So 10:00 Pfarrkirche

12 Weihnachtsfeier Seniorenbund

So 11:00 Kirchenwirt

12 Adventkonzert Klangbogen

So 18:00 Pfarrkirche

15 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt



18 Weihnachtsfahrt ÖKB

Mi 8:00

18 Weihnachtsfeier Freiw. Feuerwehr

Sa 19:30 Gasthaus Guggi

18 Heilige Messe

Sa 18:00 Pfarrkirche

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 13. September von 8:30 bis 9:30

Bewegungsraum Sportverein

Pilates

ab 13. September von 17:45 bis 18:45

Bewegungsraum Sportverein

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 13. September von 19:15 bis 20:15

Turnsaal Volksschule

Einstieg jederzeit möglich!

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Telefon: 0 680 55 33 0 33,

www.beweglichbleiben.webnode.at



Adventkonzert Klangbogen



Am dritten Adventssonntag findet traditionellerweise um 18:00 in unserer Pfarrkirche das Adventkonzert, veranstaltet vom Klangbogen Sankt Bartholomä, statt. Christine Reicher stellt seit Jahren ein sehr stimmungsvolles und passendes Programm zusammen. Welche Personen beim heurigen Adventkonzert mitwirken, wird Ihnen noch bekanntgegeben. Wir freuen uns jedenfalls über Ihren Besuch.

Sonntag, 12. Dezember 2021, 18:00
Pfarrkirche Sankt Bartholomä

Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten von November bis März:
Samstag und Sonntag ab 12:00 Uhr

Kinofahrt am Heiligen Abend ÖVP

Seit vielen Jahren organisiert unsere ÖVP-Ortsgruppe am Heiligen Abend eine Kinofahrt. Während die Kinder einen lustigen Film sehen, können die Eltern in aller Ruhe die Vorbereitungen für die Bescherung treffen. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr, sodass wir sicherlich auch im heurigen Jahr diese Fahrt wiederholen werden. Nähere Infos dazu erhalten Sie noch rechtzeitig.

Freitag, 24. Dezember 2021, 11:00
Abfahrt vom Parkplatz Volksschule
Anmeldung: 0 680 33 67 778



Neujahrsgeiger

Wir möchten auf diesem Wege bekannt geben, wo wir heuer hoffentlich unsere musikalischen Neujahrswünsche am 27. und 28. 12. überbringen dürfen. Am ersten Tag werden die Neujahrswünsche im Ort und anschließend in Richtung Fasslbauer erklingen und am zweiten Tag Start beim Fasslbauer über Lichtenegg auf den Raßberg. Schon jetzt möchten wir uns bei allen Freunden und Gönnern bedanken und ein gutes neues Jahr wünschen. Es ist schön, wenn man mit einem Lächeln begrüßt wird und man merkt, dass die Bewohner diesen schönen Brauch noch immer zu schätzen wissen.



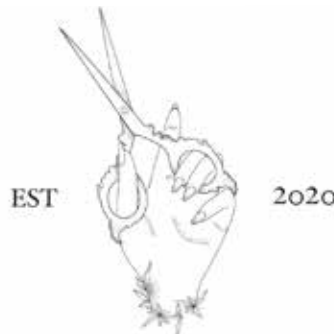
Mobile Friseurin
THE ROLLING SCISSOR
By Linda Purgstaller

Friseurmeisterin Linda Purgstaller

Email: purgstaller@gmail.com

Telefon: 0 680 55 92 023

Termine nach Vereinbarung



19 4. Adventssonntag: Wortgottesfeier

So 10:00 Pfarrkirche

19 Norgerltrinken

So 16:00 BS Dorner

20 Gedenkturnier ESV

Mo 19:00 Stocksportanlage

21 Abholung Restmüll

Di



24 Kinofahrt ÖVP

Fr Anmeldung 0 680 33 67 778

24 Kinderkrippenfeier

Fr 15:30 Pfarrkirche

24 Christmette

Fr 22:30 anschl. Glühweinstand

25 Christtag: Heilige Messe

Sa 10:00 Pfarrkirche

26 Stefanitag: Heilige Messe

So 8:30 Pfarrkirche

27 Neujahrsgeigen Musikverein

Mo 8:00

28 Unsch. Kindertag: Neujahrsgeigen Musikverein

Di 8:00

28 JHV Obstbauverein

Di 18:45 Gasthaus Guggi

31 Silvesterschießen ESV

Fr 16:00 Stocksportanlage



Unseren Kleinsten wünschen wir einen fröhlichen ersten Kindertag!



So macht das Erlernen von Farben und Formen viel mehr Spaß!

Mit viel Vorfreude startete am 13. September 2021 das neue Jahr für die Sankt Bartholomäer Kinder. Unser Kindergarten füllt sich mittlerweile wie von selbst! Insgesamt werden in unseren drei Gruppen 74 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 6 Jahren betreut. Zum Start konnten wir die 16 neuen Kinder bei herrlichem Spätsommerwetter begrüßen. In den ersten Tagen der Eingewöhnung wurde der Kindergarten von den Kindern erst mal so richtig erforscht. Es stehen den Kindern die unterschiedlichsten Beschäftigungsmittel zur Verfügung. Es wurde geknetet, gepuzzelt, Strecken wurden

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ Ein sonniger Start ins neue Jahr!

gebaut und Puppen angezogen. Erste Runden im Bewegungsraum wurden gedreht und die Sandkiste umgegraben. Zum Glück haben wir ein starkes motiviertes Team, das sich mit Freude und viel Liebe für den Beruf, um die Jüngsten der Gemeinde bemüht! So fällt es den Eltern leichter, die Kinder, vorwiegend zum ersten Mal, für ein paar Stunden in der Bildungseinrichtung zu lassen. Unser Team vom Kindergarten

Sankt Bartholomä hat sich dieses Jahr den Schwerpunkt „Hör mal, ich erzähle dir was“ gesetzt, es werden Geräusche erfasst, konstruiert, Fantasie in Worte gefasst, aber es wird auch mal nur gelauscht und zugehört. Und so werden wir in der Gemeindezeitung auch weiterhin davon erzählen, was wir erleben! Wir wünschen allen Kindern des Kindergartens ein tolles Jahr mit vielen neuen Erfahrungen.

➡ Anette Knapp



von links: Nadine Langmann, Jaqueline Eisel, Anette Knapp, Sandra Weißenböck, Kathrin Schmiedtbauer, Michaela Roth, Ulrike Raimann, Renate Gutjahr



Stolz präsentieren die 20 Taferlklassler ihre gut gefüllten Schultüten und freuen sich schon auf das gemeinsame Lernen.

Am 13. September fanden sich 20 Taferlklassler im Turnsaal ein, um in den ersten Schultag zu starten. Nachdem alle Kinder getestet worden waren, konnten wir gemeinsam mit einer kleinen Feier das neue Schuljahr eröffnen. Nach ein paar Worten unseres Bürgermeisters und einem kleinen Lied wurden die Taferlklassler mit ihren Partnerkindern vorgestellt. Danach ging es in die einzelnen Klassen. Im Lehrkörper gab es einige Veränderungen, da sich zwei Kolleginnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten. Sie werden ihre Sommerferien nach eigenem Ermessen ausdehnen können und brauchen dazu

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ Die Schule ruft – wir starten durch!

keine Genehmigung. Elke Mayböck ging Anfang Juli nach 16 Jahren an unserer Schule in Pension, von 2008 – 2013 leitete sie diese auch. Ihre Leidenschaft für die Musik und zum Theaterspielen konnte sie an viele Schüler weitergeben. Am 1. September folgte Saria Ursula. Unsere Uschi brachte 32 Jahre lang den Kindern das Nähen, Stricken, Hämmern und Sägen bei. Auch die „Gesunde Ernährung“ war ihr sehr wichtig und dies

gab sie an ihre Schüler mit viel Engagement weiter. Wir wünschen euch beste Gesundheit, Glück und viel Freude in eurer Pension. Rebecca Haselwander hat bereits

im letzten Halbjahr die dritte Klasse als Klassenlehrerin übernommen und wird sie heuer in ihrem Abschlussjahr begleiten. Natascha Kowald übernimmt in diesem Schuljahr die Förderstunden und alle Reststunden in den Klassen. Das gesamte Team der Volksschule freut sich auf ein tolles neues Schuljahr mit vielen schönen Momenten und wünscht allen Kindern und Eltern einen schönen Start!

➡ **Tanja Kraxner**



Unseren neuen Lehrerinnen Natascha und Rebecca wünschen wir viel Freude bei ihrer Arbeit.



Wir danken euch auf das Herzlichste für eure engagierte Arbeit.



Kracher-Kapelle

Die Kapelle an der Lieboch wurde 1928 errichtet. In der Nische befindet sich eine Statue mit der Schmerzhaf-ten Mutter. Bei der Darstellung han-delt es sich um eine Sonderform, das sogenannte Vesperbild. Sie zeigt Maria sitzend, den Leichnam Jesu nach der Kreuzabnahme im Schoß und den Blick leidend zum Himmel gerichtet. Der Name Vesperbild rührt daher, dass der Leichnam Jesu am Karfreitag zur Zeit des Abendgebets, also zur Stunde der li-turgischen Vesper, Maria in den Schoß gelegt wurde. Hinter der Statue hängen zwei Andachtsbilder von Maria und Je-sus mit dem dargestellten Herzen. Am Karsamstag werden bei der Kracher Kapelle die Osterspeisen gesegnet.



Welterschöpfungstag: Dieser Tag markiert den Tag, an dem wir global gesehen mehr konsumieren, als die Natur Rohstoffe erzeugt und Schadstoffe abbaut.

Welterschöpfungstag – Earth Overshoot Day

In der Herbstausgabe 2020 des Barthlmäer's habe ich zum ersten Mal über den Welterschöpfungstag berichtet. 2020 war der Welterschöpfungstag später als in den Jahren zuvor, nämlich am 22. August. Der Trend von 2020 ist leider rückläufig, der Welterschöp-fungstag 2021 war bereits am 29. Juli, somit fast 1 Monat früher als 2020. Zur Erinnerung, wenn alle den hohen Lebensstandard Österreichs hätten, würde der Welterschöpfungstag bereits Anfang April sein, somit bräuchten wir 3,5 Erden! Eines ist klar und sollte uns allen schön langsam bewusst werden: macht die Menschheit, vor allem in den hochentwickelten Ländern, weiter wie bisher („business-as-usual“), dann wird die Menschheit in naher Zukunft schon gezwungen werden, umzudenken, wenn durch den anthropogenen Klimawan-del die Erderwärmung weiter ansteigen wird. Der Erde ist es letztendlich egal, ob wir hier sind oder nicht. Die Erde und auch die Natur kennen keine Katastrophen, sie reagieren nur entsprechend auf die Umweltbedingungen. Für die Menschheit mögen die Konsequenzen katastrophal und fatal sein, für die Erde nicht.

Würde ...

- die Hälfte des Lebensmittelmülls ein-
gespart, würden wir 11 Tage gewinnen.
- der globale Fleischkonsum halbiert
werden, entspreche das 15 Tagen.
- nur halb sooft das Auto benutzt wer-
den und ein Drittel der Wege zu Fuss,
mit den Öffis oder Fahrrad getätigt
werden, könnte der Earth Overshoot
Day um 12 Tage nach hinten verscho-
ben werden.
- die Aufforstung von 350 Millionen
Hektar Wald vorangetrieben werden,
würden wir wiederrum 8 Tage gewin-
nen.
- die Hälfte der CO₂-Emissionen ein-
gespart werden, wären das 93 Tage.

Die Zukunft – unsere Zukunft und jene unserer Nachkommen – muss neu ge-dacht bzw. überdacht werden. Ein ers-ter Schritt ist weniger zu konsumieren und dabei viel nachhaltiger zu leben als zuvor. Auf der Seite Earth Overshoot Day sammelt das Global Footprint Net-work Beiträge von Menschen auf der ganzen Welt, die unter dem Stichwort #movethedate ihren Beitrag leisten. Noch vor circa 150 Jahren lag der CO₂-Ausstoß der Menschheit bei nahezu Null. ➡ **Petra Maidl-Pfennich**



Obmann Peter Gogg mit seiner Frau Martina und seinen vier Kindern Clemens, Paul, Antonia und Hannah



Vom Elternverein werden Projekte, sportliche Aktivitäten und vieles mehr unterstützt.

Der Elternverein hat sich seit seinem Bestehen auf drei wesentliche Aufgaben konzentriert. Einem gesunden Kommunikationsaustausch zwischen dem Lehrkörper und dem Elternverein, das bessere Kennenlernen der Eltern unter sich und die finanzielle

Unterstützung. Ich, Peter Gogg, bin seit dem Schuljahr 2014/15 im Vorstand tätig. Ein Jahr als Obmannstellvertreter und die restlichen sechs Jahre als Obmann. Eine Amtsperiode dauert jeweils ein Schuljahr. Solange ein schulpflichtiges Kind die Volksschule besucht, gibt es die Möglichkeit der Wiederwahl. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen der Direktion und dem Obmann ist es sehr gut möglich, auf bevorstehende Aufgaben und Dinge einzugehen. Zum Beispiel, die Vorauszahlung der Schulhefte. Es ist eine Freude mit dem gesamten Lehrkörper zu arbeiten. Dafür ein herzliches Dankeschön an Direktorin Tanja Kraxner und ihr Team. Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Eltern ist nicht immer einfach, wird aber durch die jeweiligen Klassenvertreter sehr erleichtert. Diese werden bei jeder Vorstandssitzung eingeladen, um die bevorstehenden Ereignisse an die Eltern der jeweiligen Klassen weiter zu vermitteln. Auch dafür ein recht herzliches Dankeschön an die

Drei wesentliche Aufgaben

Ein Verein, der durch seine Veranstaltungen, alle Volksschulkinder finanziell bei schulischen Projekten unterstützt.

*In Freude
vereint
mit Freunden*

Elternverein St. Bartholomä

Obmann: Tamara Kogler

Mitgliedsbeitrag/Jahr: € 8,-

Kontakt:

Jaritzberg 87
8113 Sankt Bartholomä
0 664 16 39 200

Personen, die sich als Vertreter der Klasse melden. Die finanzielle Unterstützung unseres Elternvereins kann sich durchaus sehen lassen. Die Hauptentnahmen erfolgen bei unserem Jahresfest. Weiteres schauen wir auch auf die Klassenkassen. Bei der Agape der Erstkommunion helfen Eltern der ersten, dritten und vierten Klassen. Die Einnahmen der freiwilligen Spenden an diesem Tag werden gedrittelt und auf die jeweiligen Klassen aufgeteilt. Die zweite Klasse hat in diesem Jahr, die Möglichkeit bei den Elternsprechtagen des Schuljahres durch ein Kuchenbuffet ihre Klassenkasse aufzubessern. Der Mitgliedsbeitrag pro Schuljahr beträgt acht Euro. Lieber Leser jetzt sind sie sicher neugierig geworden welche Projekte wir unterstützen. Wir unterstützen Projekte der Schule, bezahlen diverse Pädagogen, unterstützen sportliche Aktivitäten und vieles mehr. Auf Grund von Corona mussten wir in den letzten beiden Jahren leiser treten, da unser Fest bereits zweimal entfallen ist. Ich hoffe, dass es in diesem Schuljahr wieder klappt, damit wir die Eltern finanziell wieder ein wenig entlasten können. Ab dem neuen Schuljahr wird es einen Wechsel an der Spitze des Vorstandes geben. Ich wünsche der kommenden Obfrau alles Gute für ihre Arbeit.

Personen, die sich als Vertreter der Klasse melden. Die finanzielle Unterstützung unseres Elternvereins kann sich durchaus sehen lassen. Die Hauptentnahmen erfolgen bei unserem Jahresfest. Weiteres schauen wir auch auf die Klassenkassen. Bei der Agape der Erstkommunion helfen Eltern der ersten, dritten und vierten Klassen. Die Einnahmen der freiwilligen Spenden an diesem Tag werden gedrittelt und auf die jeweiligen Klassen aufgeteilt. Die zweite Klasse hat in diesem Jahr, die Möglichkeit bei den Elternsprechtagen des Schuljahres durch ein Kuchenbuffet ihre Klassenkasse aufzubessern. Der Mitgliedsbeitrag pro Schuljahr beträgt acht Euro. Lieber Leser jetzt sind sie sicher neugierig geworden welche Projekte wir unterstützen. Wir unterstützen Projekte der Schule, bezahlen diverse Pädagogen, unterstützen sportliche Aktivitäten und vieles mehr. Auf Grund von Corona mussten wir in den letzten beiden Jahren leiser treten, da unser Fest bereits zweimal entfallen ist. Ich hoffe, dass es in diesem Schuljahr wieder klappt, damit wir die Eltern finanziell wieder ein wenig entlasten können. Ab dem neuen Schuljahr wird es einen Wechsel an der Spitze des Vorstandes geben. Ich wünsche der kommenden Obfrau alles Gute für ihre Arbeit.

➔ Peter Gogg

Kalender *Mandl* des Quartals



Für seine Verehrung als ranghöchster Heiliger nach der Gottesmutter sind in der Ostkirche zwei historische Personen gleichen Namens zusammengekommen: der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts lebende Bischof von Myra in Lykien und der am 10.12.564 gestorbene frühere Abt des Klosters Sion und spätere Bischof von Pinara.

6. Dezember: Nikolaus gr. = Volkssieger

Um beide rankten sich reiche Legenden. In Myra ist der Kult seit dem 6. Jahrhundert nachzuweisen, bald darauf auch in Konstantinopel. Ende des 10. Jahrhunderts kam sein Kult nach Deutschland, begünstigt durch die byzantinische Prinzessin Theophanu, nachdem sie Gattin Kaiser Ottos II. wurde. Die Überführung der Gebeine des hl. Nikolaus von Myra nach Bari im Jahre 1087 ließ seine Verehrung in Süd- und Mitteleuropa erneut aufleben. Im Spätmittelalter war sein Name bei uns einer der häufigsten Taufnamen. Das Brauchtum am Vorabend seines Gedenktages ist seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Da er nach der Legende drei Töchter eines armen Mannes zur Mitgift verhalf, indem er nächtlich dreimal einen Beutel mit Goldstücken durchs offene Fenster warf, zeigt auch das Bild über einem aufgeschlagenen Buch drei Goldklumpen.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Schwammerlsuppe mit Hoadnsterz

ZUBEREITUNG

1. Schwammerl putzen und in Scheiben schneiden.
2. Zwiebel und Knoblauch fein schneiden und mit den Schwammerln im Schmalz anrösten.
3. Anschließend mit Weißwein ablöschen, die Suppe aufgießen und ca. 25 Minuten köcheln lassen.
4. Je nach Geschmack Suppe fein pürieren, Schlagobers unterrühren, mit Salz, Pfeffer und Kräutern abschmecken.

3. Wenn das Mehl duftet, Schmalz dazugeben, unterrühren.
4. Das Salzwasser langsam unter Mehl rühren solange der Sterz noch Wasser aufnimmt und mit einer Gabel zerbröseln. (wird zu viel Wasser dazugegeben, wird der Sterz patzig).
5. Den Sterz für mindestens 10 Minuten zugedeckt ziehen lassen.

TIPP

Grammelschmalz über den Sterz geben.

ZUBEREITUNG - VARIANTE 1

1. Schmalz in einer Pfanne erhitzen.
2. Heidenmehl mit Wasser und Salz verrühren, ins heiße Schmalz geben und mit einer Gabel zerkleinern.
3. 10 - 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen und vor dem Servieren nochmals zerbröseln.

ZUBEREITUNG - VARIANTE 2

(Heidenmehl in einer heißen Pfanne „linden“, das Mehl wird bei niedriger Hitze ohne Fett geröstet, bis es „duftet“, immer wieder rühren)

1. Mehl in einer Pfanne OHNE Schmalz rösten und immer rühren.
2. Wasser aufkochen und salzen.

SCHWAMMERLSUPPE:

300 - 350 g Schwammerl
1 L Suppe
1/8 L Weißwein
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 EL Schmalz
Salz, Pfeffer, Petersilie
Schlagobers

HEIDENSTERZ:

200 g Heidenmehl
2 EL Schmalz
Variante 1: 1/2 L Wasser
Variante 2: 3/4 L Wasser
1 TL Salz

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Sie sind gebürtiger Grazer und leben seit 28 Jahren in Sankt Bartholomä. Was hat Sie hierher gebracht?

Ich habe 1992 ein Haus mit Garten gesucht und bin in einer Gratiszeitung zufällig über das Anwesen Griesschuster gestolpert. Der alte Keller, die Wiese am Lieboch-Bach, die gute Luft – es war Liebe auf den ersten Blick.

Was ist in Ihren Augen das Besondere an unserer Gemeinde?

Das wertschätzende Miteinander. Obwohl die Menschen hier räumlich weiter voneinander entfernt leben als in der Stadt, sind sie einander emotional näher. So ein wohliges „Daheim-Gefühl“ ist im urbanen Raum kaum möglich.

Was reizt Sie an Politik und wie informieren Sie sich über das politische Geschehen?

Meine Informationsquellen sind gedruckte Zeitungen und das Internet. Ich glaube, Otto von Bismarck hat gesagt: „Politik ist die Kunst des Möglichen.“ Ich würde eine Silbe voranstellen – es geht ums Ermöglichen. Politik sollte im Interesse der Bevölkerung Möglichkeiten erkennen, nutzen und schaffen.

Was ist für Sie die wichtigste Aufgabe der Gemeindepolitik?

Der Gemeinderat vertritt gemäß den Wahlergebnissen sämtliche Bürgerin-



Heimo Lercher ist ein „Zuagраста“, der seine Wahlheimat zufällig in einer Gratiszeitung entdeckt hat. Er möchte kulturelle Akzente setzen.

„Politik ist die Kunst des Ermöglichen“

Gemeinderat

Heimo Lercher

geb. 09.05.1961

Daheim in: Jaritzberg

Beruf: Unternehmensberater

Hobbies: Garten, Italien, Filme

Familie: verheiratet

Im Gemeinderat seit 2020

Funktionen:

Medien- und Kulturreferent

nen und Bürger. Somit ist seine Hauptaufgabe, deren Bedürfnissen und Erwartungen bestmöglich Rechnung zu tragen – in dem ihm übertragenen Wirkungsbereich, der näheren Heimat.

Was war Ihre Motivation, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ich stand an ziemlich aussichtsloser

Stelle auf der Liste und war daher eher überrascht, dass ich überhaupt gewählt wurde.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen und was haben Sie sich für diese Periode vorgenommen?

Barthlmä war die Heimat von Hanns Koren. Er hat für Kunst und Kultur in der Steiermark Großes geleistet. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, hier ein paar neue Akzente zu setzen. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen vor Ort oder Exkursionen.

Gibt es berufliche Erfahrungen, die Sie im Gemeinderat einbringen können?

Da ich in jungen Jahren Journalist war und danach fast 30 Jahre eine Werbeagentur geleitet habe, helfe

ich mit, wenn es um Kommunikation geht. Das Barthlmäer-Magazin, die barthlmae-Homepage und zuletzt den neuen Kalender haben wir im Verhältnis zu unseren finanziellen und personellen Möglichkeiten schon ganz gut hinbekommen, denke ich.

Hat die Pandemie Ihr Leben verändert und glauben Sie, dass Corona unser Leben dauerhaft verändern wird?

Hier am Land ist so ein Ausnahmezustand um einiges leichter zu ertragen als in einer engen Wohnsiedlung in der Stadt. Ich habe 2020 ein paar hundert Stunden in Videokonferenzen verbracht und vor allem von zu Hause aus gearbeitet. So praktisch das Internet auch sein mag: Persönlicher Kontakt und menschliche Nähe lassen sich nicht digitalisieren. Das haben wir – hoffentlich – aus der Pandemie gelernt.

➤ **Interview: Josef Birnstingl**



Barthlmäer Chronik

JUNI 2021

Fronleichnam



Bei wunderschönem Wetter fand heuer in unserem Ort die Fronleichnamsprozession für das gesamte Pfarrverbandsgebiet statt.

SEITE 28

AUGUST 2021

IRONMAN



Der IRONMAN 70.3 Graz wurde heuer erstmalig veranstaltet. Dabei führte die Radstrecke auch durch unser Gemeindegebiet.

SEITE 35



Die zweite Station war liebevoll hergerichtet.



Als „Himmelsträger“ fungierten folgende Mitglieder des Gemeinderates: Rudolf Höller, Josef Steinkellner, Lukas Rumpf und Josef Birnstingl.

Fronleichnam – Fest der katholischen Kirche

JUN
3

Die heurige Fronleichnamsprozession für den Pfarrverband Hitzendorf/St. Oswald/Sankt Bartholomä fand in Sankt Bartholomä statt. Die Heilige Messe wurde von P. Paulus bei wunderschönem Wetter vor der Alten Kirche zelebriert. Dieses Ambiente vor der Alten Kirche ist einzigartig und könnte nicht schöner sein. P. Paulus freute sich darüber, dass alle Fraktionen

des Gemeinderates vertreten waren. Ein herzliches Dankeschön gilt Peter Gogg, der sämtliche Flächen im Bereich der Alten Kirche noch vorher gemäht hat. Die zweite und letzte Station der Fronleichnamsprozession war vor dem Pfarrhof hergerichtet. Auf jeden Fall war es eine sehr würdevolle kirchliche Feier.

➡ JB



Pater Paulus mit seinen Ministranten

8151 Hitzendorf 38

www.getfit.co.at

RÜCKEN- & FIGURZENTRUM



Bei der Blutspende werden 465 ml Blut entnommen. In durchschnittlich sieben Minuten ist das erledigt und Sie haben ein Leben gerettet.

Blutspenden in der Mehrzweckhalle

In unseren Kulturräumen bestand wiederum die Möglichkeit Blut zu spenden. Ob nach einem Unfall, einer Geburt oder für Patienten mit schweren Krankheiten – in Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutspende benötigt. Das sind fast 1000 Blutkonserven am Tag. Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden. Mit einer Blutspende retten Sie Leben. ➔ JB

JUN
4

Kleinflächensanierung

Die Sanierung unserer Gemeindestraßen mit einer sogenannten „Handpartie“ hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt. In Zusammenarbeit mit den Firmen Porr, Colas und Michelitsch führt unsere Gemeinde diese Arbeiten durch. Damit werden Asphalttrisse geschlossen und ein weiteres Eindringen von Wasser unterbunden. Die Lebensdauer einer Asphaltdecke kann somit wesentlich verlängert werden. Im heurigen Jahr wurde die Gemeindestraße zwischen

dem Ort Sankt Bartholomä und der Ortschaft Reitereggen mit dieser Methode saniert. In einzelnen Fällen ist es auch notwendig, dass die Straße vorprofiliert wird. Das heißt, dass Unebenheiten zuerst mit Asphalt ausgeglichen werden. Danach wird eine Bitumenemulsion in der Kombination mit Splitt auf die Straße aufgebracht (Rollsplitt). Einige Wochen später wird der nicht gebundene Splitt wiederum mit der Straßenkehrmaschine eingesammelt. ➔ JB



Fleißige Arbeiter führen die Kleinflächensanierungen durch.

JUN
10

MBT MARKUS KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

Miet- bzw. Zustellpreise
laut Vereinbarung

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
 0 664 22 66 444
 Jaritzberg 13
 8113 Sankt Bartholomä

LKW-Arbeitsbühnen
bis 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
bis 16 m

Gabelstapler mit
unterschiedlichen Vorzügen

Scheren-Arbeitsbühnen
bis 10 m

Gelände-Scheren-
Arbeitsbühne bis 10 m

JUN
22



Der Einreichplan wurde von Dipl. Ing. Ivana Zeljkovic BSC, Planungsbüro ARTIVO, den anwesenden Personen präsentiert.

Bauverhandlung Neubau Kindergarten

Am 22. Juni 2021 fand die Bauverhandlung für unser Projekt Neubau Kindergarten statt. Bei diesem Ortsaugenschein und der mündlichen Verhandlung wurde den Nachbarn das Bauvorhaben vorgestellt. Anschließend erfolgte die Protokollierung im Amtsgebäude. Seitens der geladenen Nachbarn wurden keine Einwendungen erhoben, sodass aus dieser Hinsicht einem Baubeginn nichts im Wege steht. ➡ JB

Sanierung der Steinmauer

JUN
29

Die Steinmauer zwischen dem Amtsgebäude und dem Bartholomäer Kirchenwirt ist brüchig geworden. Eine Stabilisierung der Mauer war unumgänglich. Diese erfolgte mit Hilfe von Spritzbeton. Damit wird verhindert, dass lose Steine und Teile Fahrzeuge oder schlimmstenfalls sogar Menschen treffen können. Die Arbeiten wurden von der Firma Keller aus Söding durchgeführt. ➡ JB



Die Stabilisierung der Steinmauer mit Spritzbeton wurde zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice



Der Blumenschmuck vieler Häuser und Gärten bereichert unser schönes Sankt Bartholomä.

Blumenschmuck- bewerb 2021

Unter der Fachaufsicht von Waltraud Plettig wurde die heutige Bewertung für den Blumenschmuckbewerb vorgenommen. Insgesamt vier Teilnehmer erfüllten auch die Kriterien für die Nennung beim Landesbewerb. Leider nimmt die Anzahl der Interessenten in den letzten Jahren stark ab. Es ergeht die Bitte an die Bevölkerung sich wieder verstärkt anzumelden. Jede Bewertung wird mit einem Gut-schein belohnt.

➡ JB

JUL
6

Treffen mit dem Bundeskanzler

Als Bürgermeister hatte ich im Juli die Möglichkeit unseren Bundeskanzler zu treffen. Die Begegnung fand in einem Buschenschank in Gleisdorf statt. Es war auch jener Tag, an dem erstmals in der Öffentlichkeit bekannt wurde, dass unser Bundeskanzler Vater wird. Es war mir eine große Ehre ihm dazu gratulieren zu dürfen. Auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer war bei diesem Treffen dabei.

➡ JB



Bei einer Veranstaltung der ÖVP bekam Bürgermeister Josef Birnstingl die Möglichkeit unseren Bundeskanzler Sebastian Kurz zu treffen.

JUL
10



Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.



Wäscherei



Abhol- und Zustellservice



Bügelservice



Individuelle
Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at

40. Jähriges Priesterjubiläum

JUL
13

Am Sonntag, 4. Juli 2021 feierte unser Pfarrer P. Paulus Kamper mit einem Festgottesdienst sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Als Bürgermeister durfte ich mich namens der Gemeinde Sankt Bartholomä für die hervorragende Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ein gemeinsamer Radausflug in seine Heimat, die Südoststeiermark war mein Geschenk. Ich weiß, dass ich ihm damit eine große Freude bereitet habe.

➡ JB



Bei der anstrengenden Radtour durfte auch eine Trinkpause im Buschenschank vom Altbürgermeister aus Perlsdorf nicht fehlen.

JUL
14



Herbert Jantscher und Mag. Johannes Gschwend waren zwei der sieben glücklichen Gewinner aus unserer Gemeinde bei der Fragebogenaktion.

Klima- und Energiemodellregion

Die vier Gemeinden des oberen Liebochtales (Stiwoll, Sankt Oswald bei Plankenwarth, Sankt Bartholomä und Hitzendorf) haben eine Klima- und Energiemodellregion gegründet. Für diesen Zweck wurde die Bevölkerung gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Die Beteiligung in unserer Gemeinde war erfreulicherweise sehr hoch. Aus diesem Grund sind auch sieben von insgesamt zehn Preisen an unsere Gemeindebürger ergangen. ➡ JB

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Sperrmüllsammlung Lagerhausparkplatz

Die Sommer-Sperrmüllsammlung war auch Anlass, um wiederum bei Altstoffsammelzentrum einen Aktionstag abzuhalten. Mag. Karin Nußmüller-Wind vom Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung stand für Anfragen zur Verfügung. Bei einem Gewinnrad konnten kleinere und größere Gewinne erdrehen werden. Vielen Dank an unsere Gemeinderätinnen Elisabeth Senger und Hermine Schlatzer, die für das leibliche Wohl sorgten. ➡ JB



Außer Reifen sind alle anderen Materialien (sogar Bauschutt) noch unentgeltlich anlieferbar.

JUL
16



Die Siegermannschaft: Alois Lackner, Birgit Muralter, Anika Muralter, Markus Birnstingl

Stocksportmeister- schaften im Sommer

Der Zielbewerb und die Vereinsmeisterschaft fanden heuer im Sommer statt, da im Jänner ja nicht gespielt werden durfte. Die Sieger im Zielbewerb waren Elisabeth Riedl bei den Damen und Josef Kahr bei den Herren. Bei der Vereinsmeisterschaft sicherte sich die Mannschaft um Alois Lackner erneut den Titel, diesmal allerdings mit neuer Besetzung. Auf den Plätzen folgten die Partien von Josef Kaspar und Elisabeth Riedl.

➡ RK

JUL
23

IHR FIRST CLASS PARTNER



Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at

AUG
1



„Chaoten“ im Einsatz: Das Chaos String Quartet zählt zur Riege der jungen, aufstrebenden Musikgruppen beim diesjährigen Steirischen Kammermusikfestival.

Chaos vom Feinsten in der Alten Kirche

Mit einer musikalischen Tour durch die Jahrhunderte erfreute das Wiener Chaos String Quartet am 1. August die Besucher der Alten Kirche. Im Rahmen des Steirischen Kammermusikfestivals, das heuer sein 25-jähriges Bestehen feiert, gab es feinförmige Fugen von Bach, ein meisterhaftes Quartett von Joseph Haydn sowie rare Stücke der Komponistinnen Henriëtte Bosmans und Caroline Shaw zu hören.

Musikgenuss vom Feinsten! ➡ FJ

Sommerschnittkurs Obstbauverein

AUG
7

Eine kleine Gruppe traf sich bei Familie Stadler in Neureitereg, wo auch der Winterschnitt gemacht wurde, um zu sehen wie sich die Bäume entwickelt haben. Obstbauer Andreas Kleber erklärte uns leicht verständlich worauf es ankommt. Es wurden viele Fragen, auch zu diversen Schädlingen und deren Behandlung gestellt, die er uns zur Zufriedenheit aller sehr kompetent beantworten konnte. Besten Dank für die Bewirtung! ➡ EB



Beim heurigen Sommerschnittkurs in Neureitereg wurde geschaut wie sich die Bäume nach dem Winterschnitt entwickelt haben.

Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135

8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26

hannes.offenbacher@gmx.at



Die Radstrecke führte auch durch unser Gemeindegebiet.

IRONMAN 70.3 Graz

Am Sonntag, 15. August, stand Graz und Umgebung ganz im Zeichen des IRONMAN 70.3 Graz. 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und danach 21,1 km Laufen, diese Distanzen lassen die Athleten zu einem IRONMAN werden. Es ist schon fast unglaublich, dass der Sieger nicht einmal ganz vier Stunden brauchte, um diese Distanzen zu bewältigen. Manfred Saubart-Gissing, der in unserer Gemeinde aufwuchs und mittlerweile mit sei-

ner Familie in der Nachbargemeinde Hitzendorf wohnt, hat ebenfalls an diesem Rennen teilgenommen. Er hat das Ziel nach knapp fünf Stunden erreicht. Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung. Die Radstrecke führte auch durch unser Gemeindegebiet. Um ein solches Rennen sicher abwickeln zu können, war eine Komplettsperre der betreffenden Straßen erforderlich. Vielen herzlichen Dank an alle Anrainer für das Verständnis. ➡ JB

AUG
15

Österr. Meistertitel für den HRC

In seiner Paradedisziplin dem Einzelzeitfahren konnte sich Johann Prietl in der Masters Klasse den Österreichischen Meistertitel sichern. Am Salzburgring galt es drei schnelle Runden hinzulegen dabei war Johann mit dem irren Schnitt von 48,8 km/h unterwegs!

Auch am Berg ist er erfolgreich und konnte sich den steirischen Vizemeistertitel beim Kindberger Bergrennen sichern. ➡ CK



Als Belohnung wurde Johann Prietl vom ÖRV für die Masters Weltmeisterschaft in Sarajevo nominiert.

AUG
18

Denk vor ORT, vor ORT,
vor ORT...

Kontakt:

Bernhard Strommer

0664 2513542

8112 Gratwein / 8151 Hitzendorf

www.uniqa.at



Denk



Ortsmeisterschaft der Herren des Golfclubs

AUG
20

Am 20. August fanden traditionell im Golfclub Thalersee die Ortsmeisterschaften des Golfclub Sankt Bartholomä statt. Das beliebte Turnier nahm mit 50 Teilnehmern und bei strahlendem Wetter einen spannenden Verlauf. Am Ende wurde, wie schon öfter, Thomas Pirolt zum Clubmeister gekürt. Nach der Siegerehrung wurde noch bis in die späten Abendstunden im Buschenschank Dorner gefeiert. ➔ **NH**



Bei den traditionellen Bartholomäer Golf Ortsmeisterschaften durften unsere Golfer bei wunderschönem Wetter wieder ihr Können zeigen.

AUG
21



von links: Obmann Dietmar Hausegger, Manfred Saubart, Michael Seufzer, Markus Strommer, Tobias Gissing, Lukas Raimann, Bürgermeister Josef Birnstingl

Kirtags-Doppeltturnier der Sektion

Am Samstag 21. August fand bei herrlichem Wetter das traditionelle Kirtags-Doppeltturnier der Sektion Tennis statt. Gespielt wurde wie immer mit zufällig zusammengebasteten Teams, wobei das große Los – Tennistrainer Markus Strommer – diesmal von Michael Seufzer gezogen wurde. Diese Paarung konnte sich im spannenden Finale auch den Titel holen. Der Finaleinzug unseres Obmanns bedeutete sogleich den Sieg in der Kombinationswertung Golf/Tennis. ➔ **AT**

Tatütata, die Feuerwehr ist da!

AUG
31

Mit dem Bollerwagen spazierten wir zur Freiwilligen Feuerwehr. Die Kinder waren schon sehr gespannt und aufgeregt. Dort angekommen, zeigte uns Johann Steinwender einen kurzen, kindgerechten Film über die Feuerwehr. Die Kinder durften sich anschließend ins riesige Feuerwehrauto setzen und mit dem Schlauch spritzen. Er erklärte ihnen die Ausrüstung und sie probierten selber einige Teile an. Herzlichen Dank! ➔ **EP**



Als Highlight wurde die Sirene des großen Feuerwehrautos eingeschalten.



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND GRAZ UMGEBUNG

Der Gelbe Sack – Leichtverpackungen

In den GELBEN Sack kommen nur Leichtverpackungen – das sind ausschließlich Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, Styropor, Holz, textilem Material und Keramik. In Graz-Umgebung fallen jährlich rund 3.800 Tonnen bzw. 24,6 kg pro Kopf an.

Was passiert mit den gesammelten Leichtverpackungen? In der Sortieranlage von Saubermacher in Graz werden sie in einer Kombination aus mechanischen und automatischen Sortierstufen in 14 verschiedene Kunststofffraktionen (inkl. Getränkeverbundkartons) sowie Alu- und Weißblechverpackungen für eine spätere stoffliche Verwertung aufgetrennt. Der Anteil für die stoffliche Verwertung beträgt 47 Prozent. Rund 50 Prozent wandern als Ersatzbrennstoff in die thermische Verwertung. Der Rest sind 3 Prozent an Störstoffen wie Steine und PVC. Alles beginnt in der Sortieranlage mit dem sogenannte „Sackaufreißer“. Danach werden Folien vom Rest des Materials getrennt. Die Folien werden danach in die Sortierkabine per Hand nach Material und Farbe sortiert. Im Trommelsieb werden Verpackungen nach Größe separiert. Große Teile werden anschließend händisch aussortiert, kleinere Verpackungen werden im Kreisschwingsieb weiterbearbeitet. Dort wer-

den ganz kleine Teile herausgefiltert, diese gehen in die thermische Verwertung. Ein Windsichter saugt Kleinfolien usw. ab. Die restlichen Abfälle werden beim Magnetabscheider von Eisen-Störstoffen befreit. Die Nicht-Eisen-Metalle werden von einem Wirbelstrom-Abscheider abgeschieden. Im ballistischen Separator wird das Material durchgerüttelt, PET-Flaschen und andere Hohlkörper werden von anderen Leichtverpackungen wie Wurstverpackungen getrennt. Im Bereich der automatischen Sortierung wird mit Nahinfrarot-Technologie gearbeitet. PET-Flaschen werden auf dieser Maschine nach Farben sortiert. Um eine Sortenreinheit zu erreichen ist händische Nachsortierung notwendig. Ein Förderband bringt die aussortierten Materialien zum Schluss zur Ballenpresse. Danach beginnt erst der lange Weg zur stofflichen Verwertung der aussortierten Kunststofffraktionen (PET, PP, PE, PS usw.) sowie der Alu- und Weißblechverpackungen.

Das darf in den GELBEN Sack:

Kunststoffverpackungen:

- Flaschen für Getränke, Putz- und Reinigungsmittel oder Körperpflegemittel
- Becher für Joghurt, Kaffee, etc.
- Sackerl für Kaffee, Suppen, etc.
- Tuben für Zahnpasta, etc.
- Styroporverpackungen
- Tassen für Obst, Gemüse und Fleisch
- Verpackungsfolien
- Deckel und Verschlüsse

Verpackungen aus Verbundstoffen:

- Blisterverpackungen für Tabletten, Kaugummis, Zahnbürsten, etc.
- Milch- und Getränkekartons

Verpackungen aus Textil:

- Jutesäcke
- Netze für Obst und Gemüse

Verpackungen aus Holz:

- Holzsteigen und -kisten für Obst, Gemüse, Wein, etc.
- Holzwolke

Sonstiges:

- Kosmetiktiegel aus Keramik

Bitte alle Leichtverpackungen sauber und restentleert einwerfen!

In Sankt Bartholomä ist noch viel Potential für Photovoltaik vorhanden



Die Gemeinden Sankt Bartholomä, Hitzendorf, Stiwill und St. Oswald bei Plankenwarth wollen in den nächsten Jahren im Klimabereich stärker kooperieren und mit vereinten Kräften gegen den voranschreitenden Klimawandel ankämpfen. Dazu wurde erfolgreich um eine Förderung als Modellregion ange-sucht. Dieses Projekt wird aus Mit-teln des Klima- und Energiefonds gefördert und für die nächsten Jahre im Rahmen des Programmes „Kli-ma- und Energie-Modellregionen“ durchgeführt.

Nähere Informationen werden noch folgen bzw. können unter dem nach-folgenden Link eingesehen werden:

www.klimaundenergiemodellregionen.at

ERFORDERLICHE JÄHRLICHE PV-ZUBAURATEN BIS ZUM ZIEL:
11 GWp PV-ZUBAU BIS ZUM JAHR 2030



Erforderlicher jährlicher Ausbau für Photovoltaik zur Erreichung des Klimazieles 2030;
Quelle: PV-Austria, 2020

Sonnenenergie sinnvoll nutzen

Über Photovoltaik kann Sonnenstrom für das eigene Zuhause oder den Betrieb durch erneuerbare Energie produziert werden. Photovoltaik ist nicht nur um-weltschonend, sondern auch wirtschaft-lich. Der Ausbau schreitet zügig voran, doch die Klimaziele 2030 erfordern noch einen viel größeren Zuwachs. Aktuell sind in der Gemeinde Sankt Bartholomä bereits ca. 430 kWp installiert, wobei dieser Wert wesentlich über dem öster-reichischen Durchschnitt ist. Bis 2030 sollen in ganz Österreich jedoch 11 Mio kWp installiert sein (aktuell: gut 2 Mio kWp). Damit Sankt Bartholomä seinen Beitrag leistet, müsste die aktuell ins-tallierte Leistung in der Gemeinde ver-vierfacht werden. Es warten somit noch große Ausbauschritte im Photovoltaik-bereich auf die Gemeinde, wobei es nicht an der Wirtschaftlichkeit, sondern am Stromnetz liegt, ob dieses Ziel erreicht werden kann. Neben dem Ausbau von Photovoltaik muss nicht zuletzt durch den parallelen Ausbau der E-Mobilität auch das Stromnetz wesentlich ausgebaut werden, damit diese angestrebte Leistung überhaupt eingespeist werden kann. Das Fördersystem für Photovoltaik und auch für Stromspeicher wird aktuell neu gestaltet, wobei es sehr interessante Förderungen hierfür gibt. Wer sich über die aktuelle Fördersituation informieren

möchte, findet auf der nachfolgenden Website nähere Informationen:

<https://pvaustria.at/forderungen/>

Wer sich informieren möchte, ob seine Dachfläche für Photovoltaik geeignet ist, kann dies kostenlos über den steirischen Solarkataster tun (abrufbar über das GIS Steiermark: <https://gis.stmk.gv.at>).

Auch Stromspeicher werden immer häu-figer installiert, welche auch eine Not-stromversorgung im Falle eines etwaigen Black-outs zulassen. Zukünftig ist durch das neue Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz auch der Verkauf von Photovoltaikstrom an den Nachbarn über das öffentliche Stromnetz unter einem vergünstigten Netznutzungsentgelt zulässig. Zusammenfassend ist der Photovoltaik-Bereich sehr dynamisch. Technologie, Kosten, Förderungen und auch der gesetzliche Rahmen ändern sich laufend. Für den Bau einer Photovoltaikanlage ist es wich-tig, dass man im Vorfeld möglichst viele Unklarheiten beseitigt (z. B. Überprü-fung der Statik, baurechtliche Aspekte und auch der Netzzugang sollte abge-klärt werden). Über die Modellregion werden in den nächsten Monaten über Photovoltaik und Stromspeicher noch weitere Informationen verbreitet werden, wobei auch kostenlose Hilfestellung bei Förderungen oder generell über Photo-voltaik angeboten werden.



Was wurde im ersten Bauabschnitt gemacht?

Wie schon in einer vorangegangenen Ausgabe angekündigt, wurden die folgenden Veränderungen bzw. Erneuerungen vorgenommen, um den Technologievorsprung auszubauen und die Innovationskraft des Unternehmens stetig voranzutreiben:

- Ausbau der auf Medizintechnik spezialisierten Fertigung
- Erweiterung des Schneidkompetenzzentrums inklusive Anschaffung neuer Maschinen
- Modernisierung der Labor- und Testinfrastruktur
- Neugestaltungen von Büroräumlichkeiten und Besprechungszimmern
- Schaffung neuer Arbeitsbereiche durch Umgestaltungen

Am 17. September wird der erste Abschnitt der Aus- & Umbauphase offiziell im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet.

Was ist für den zweiten Bauabschnitt geplant?

Update PAYER: Standortgestaltung

Das Technologie- & Innovationszentrum von PAYER, Hauptsitz der Unternehmensgruppe, eröffnet offiziell den ersten Abschnitt der Aus- & Umbauphase.

In erster Linie wird der Fertigungsbereich erweitert, wodurch rund 500 m² zusätzliche Produktionsfläche entstehen. Daneben werden Teilbereiche des Lagers, vor allem der Warenein- und -ausgangsbereich inklusive der Logistikküros, erneuert und ausgebaut. Außerdem werden die Räumlichkeiten



Am Bild sind zwei PAYER Mitarbeiterinnen während ihrer Tätigkeit bei der Handmontage zu sehen.

der Abteilung „Global Technology & Innovation Management“ modernisiert. Die beträchtliche Investition in das Technologie- & Innovationszentrum zeigt, dass der Standort in Sankt Bartholomä eine nachhaltig hohe Bedeutung für die PAYER Unternehm-

ensgruppe hat.

Mitarbeiter gesucht!

Durch die Erweiterung des Standortes in Sankt Bartholomä ist PAYER laufend auf der Suche nach Mitarbeitern, vor allem im Bereich der Produktion.

Die Arbeit in der Produktion bringt verschiedene Aufgabenbereiche mit sich: Handmontage, Produktkontrolle, Bedienung der Maschinen, Teilesortierung und vieles mehr.

Mehr Informationen zu allen **offenen Stellen** unter Karriere auf der Homepage www.payergroup.com oder unter **03123 2881 962** (Susanne Fritz).

➤ **Michelle Hemmer**



Höhepunkt der Wehrversammlung war die Angelobung von sechs Feuerwehrkameraden.

Die laut Landesfeuerwehrgesetz notwendige Wehrversammlung, in der wichtige Beschlüsse gefasst werden, wie etwa die Abstimmung über den Rechnungsabschluss des abgelaufenen Berichtsjahres, bietet auch eine gute Möglichkeit, Bilanz über das vergangene Einsatzjahr zu ziehen. Mit 102 Einsätzen und insgesamt 1.065 Einsatzstunden im Jahr 2020 gab es eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Insbesondere die zahlreichen Unwetter forderten die Einsatzkräfte sehr. Waren es im Sommer 2020 Hagelunwetter mit Überschwemmungen und Hangrutschungen, so kämpfte man im Winter mit den kurzfristig starken Schneefällen und unzähligen umgestürzten Bäumen auf Stromleitungen und Fahrbahnen. Im Zeichen von Corona war dies eine besondere Herausforderung, da einzelne kleinere Einsatzgruppen gebildet werden mussten, damit bei einem eventuellen positiven Covid-Fall nicht die gesamte Mannschaft aufgrund der Quarantäne ausfällt. Weiters wurde der laufende Feuerwehrbetrieb auf

Wehrversammlung einmal anders!

Bedingt durch die Corona-Einschränkungen konnte die alljährliche Wehrversammlung heuer traditionsgemäß nicht am 6. Jänner durchgeführt werden, sondern erst am 30. Juli 2021 im Feuerwehrhaus.

das Notwendigste beschränkt und man konzentrierte sich hauptsächlich auf die Einsatzbereitschaft. In Anwesenheit der beiden Bürgermeister Josef Birnstingl und Andreas Staude wurden dann von den einzelnen Sonderbeauftragten die Berichte der einzelnen Fachbereiche präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei auch die Angelobung und die

Beförderung zum Feuerwehrmann, bei der die Jungfeuerwehrmänner nach langjähriger Ausbildung und Vorbereitung in den aktiven Feuerwehrdienst gestellt werden. Heuer konnten mit Paul Bohle-Fuchs, Georg Guggi, Christoph Hämmerle, Elisa Lickl, David

Preitler und Andreas Zettl gleich sechs Kameraden angelobt werden. Weiters wurden im Zuge der Wehrversammlung auch Kameraden befördert: zum Löschmeister des Fachdienstes: Edith Hochegger-Raber, Christoph Kure und Mario Monschein. Mit den Grußworten der Ehrengäste und einem Rückblick von Hauptbrandinspektor Johann Steinwender auf die letzten 20 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr St. Oswald b. Pl. – St. Bartholomä unter dem Kommando von HBI Johann Steinwender und OBI Franz Glawogger endete die Wehrsammlung bei einem gemeinsamen Abendessen im Feuerwehrhaus.



Die Wehrversammlung fand diesmal im eigenen Feuerwehrhaus statt.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter OLM d. V. Hans Georg Benedikt

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Was schätzen Sie am meisten an unserer Gemeinde und was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an Sankt Bartholomä?

Sankt Bartholomä hat es geschafft, trotz der Nähe zu Graz noch richtig „Land“ zu bleiben. Es gibt einen stetigen, aber geregelten Zuzug, wir sind daher keine typische Speckgürtel-Gemeinde.

Wären Sie Bürgermeister, was würden Sie als Erstes verändern?

Schwierig, über Veränderungen nachzudenken, wenn man selber zufrieden ist. Eine Aufgabe, mit der wir uns in Zukunft sicher befassen müssen, ist die Betreuung alter Menschen, die nicht das Glück haben, ihren Lebensabend im Familienverband verbringen zu können. Wir werden hier vermehrt Unterstützung und Services brauchen, vielleicht auch eine eigene Wohnanlage.

Was unterscheidet die Politik in einer Gemeinde von der auf Landes- oder Bundesebene?

Der größte Unterschied ist wahrscheinlich der, dass hier die Menschen wichtiger sind als die Parteifarben. Deshalb haben wir in unserem Gemeinderat auch ein gutes Klima, das nicht durch Streit geprägt ist, sondern vom gemeinsamen Ziel, Sankt Bartholomä in der Verantwortung für die nächste Generation richtig zu entwickeln.



Der gebürtige Admonter Markus Gasteiner ist als Lead Engineer der AVL auf der ganzen Welt unterwegs. In Sankt Bartholomä bastelt er mit Volksschulkindern.

„Gebe meine Stimme aus Überzeugung“

Gemeinderat

Markus Gasteiner

geb. 8.11.1977

Daheim in: Reiteregg

Beruf: Ingenieur

Hobbies: Fotografie, Heimwerken

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Im Gemeinderat seit 2015

Funktionen:

Prüfungsausschuss, Schulausschuss

Wie konnten Sie sich bisher im Gemeinderat einbringen?

Ich betrachte die Dinge gern kritisch und stelle zwischendurch auch Fragen, die andere vielleicht nicht stellen würden. Bei Abstimmungen handle ich aus persönlicher Überzeugung – auch wenn es das eine oder andere Mal nicht der Linie meiner Partei entspricht.

Was war Ihre Motivation, im Gemeinderat mitzuarbeiten?

Meine Frau war Kassierin der Ortspartei und ich habe diese Aufgabe von ihr übernommen. Als ich gefragt wurde, habe ich ja gesagt, weil ich lieber mitgestalte als nur am Wirtschaftstisch meinen Senf dazu zu geben.

Haben Sie sich für diese Gemeinderatsperiode etwas vorgenommen?

Ja. Jedes Jahr einen Tag Werkunterricht in der Volksschule und mit den Kindern etwas basteln. Ich bin ein leidenschaftlicher Hobbytischler.

Gibt es Themen, die Ihnen besonderes am Herzen liegen?

Für mich ist das aktive Vereinsleben ein entscheidender Faktor. Ich bin hier auch selbst engagiert, zum Beispiel als stellvertretender Obmann des Sportvereins. Es ist zwar nicht immer leicht, die Jugend zum Mitmachen zu motivieren, insgesamt läuft es erfreulich rund.

Wie haben Sie Corona erlebt und was wird von der Pandemie bleiben?

Ganz ehrlich: Es war vielleicht die spannendste Phase der letzten 20 Jahre. Ich bin sonst beruflich vier, fünf Monate im Jahr unterwegs und sitze viel im Flieger. Wegen Corona wurden fast alle Termine durch Videokonferenzen ersetzt und ich hatte mehr Zeit für meine Familie. Ich hoffe, dass auch künftig nicht jedes Meeting vor Ort stattfinden muss. Wenn eine zweistündige Besprechung in Deutschland einen Arbeitstag von 6 bis 23 Uhr kostet, ist das weder effizient noch umweltfreundlich.

➤ Interview: Heimo Lercher

Gemeinschaftspraxis St. Bartholomä



Gesunde Füße, aber wie?

- Erzwingen Sie kein frühzeitiges Gehen und Stehen Ihres Kindes. Es sollte erst dann damit beginnen, wenn es sich von selbst hochziehen kann und bereit dazu ist.
- Übergewicht Ihres Kindes kann zu Fehlstellungen von Füßen, Knien und Hüfte führen mit daraus resultierenden lang andauernden Problemen.
- Barfuß gehen auf unebenen Untergründen wie Gras und Sand sind besonders förderlich für eine gesunde Fußmuskulatur und die Stabilität des Fußgewölbes.
- Achten Sie auf kindergerechte, passende Schuhe.
- Profitieren Sie und Ihr Kind mit einer Fußgymnastik, dies stärkt und korrigiert die Füße.

Sie sind sich unsicher, ob Ihr Kind eine Fußfehlstellung hat? Gerne berate ich Sie zu diesem oder einem anderen Thema.

Kontakt:

Alfrun Verweij (Physiotherapeutin
- Schwerpunkt Kinder)
Telefon 0 650 21 50 678



Kinder möchten von Anfang an mit sicherem Schritt die Welt erkunden, darum ist das gesunde Wachstum der Füße besonders wichtig und bietet eine Stabilität fürs Leben.

Füße - wichtigstes Fundament unseres Körpers

Entwicklung von Fußfehlstellungen und ihre Arten

Die Entwicklung von Kinderfüßen und Kinderbeinen schreitet immer etwas schneller voran als die Entwicklung des restlichen Körpers. Kinderfüße sind anderen Körperteilen wie Händen und Armen im wahrsten Sinne des Wortes immer einen Schritt voraus. Sind die Füße durch Fehlstellungen beeinträchtigt, hat dies Auswirkungen auf den gesamten Bewegungsapparat. Nicht selten kommt es im Laufe des Lebens infolge von Fußfehlstellungen zu Schmerzen in Knien, Hüfte und Rücken. Deshalb ist es besonders wichtig, Deformitäten am Fuß ernst zu nehmen und rechtzeitig zu behandeln. Fußfehlstellungen können angeboren sein oder erworben werden. Angeborene Fehlstellungen haben genetische Ursachen oder resultieren aus Zwangshaltungen im Mutterleib. Zwangshaltungen im Mutterleib entstehen durch den begrenzten Platz in der Gebärmutter. Erworben werden können Fußfehlstellungen während der Entwicklung von Kinderfüßen und Kinderbeinen beispielsweise, wenn **Übergewicht** vorliegt, **Bewegungs-mangel** herrscht oder die **Schuhe** nicht richtig ausgewählt werden. Mit einer Fußfehlstellung kommen nur sehr wenige Babys zur Welt. Viele Fußfehlstellungen,

die bei Kindern auftreten, sind harmlos und verschwinden im Laufe der Jahre. Es gibt jedoch einige Entwicklungsstörungen, die schnell erkannt und angemessen therapiert werden müssen. Die Füße beeinflussen auch die Entwicklung des restlichen Bewegungsapparats und sollten daher möglichst gesund wachsen können.

Fußfehlstellungsarten:

- der Plattfuß (abgeflachtes Fußgewölbe)
- der Spreizfuß (Zehen sind auseinandergespreizt durch das Einsinken des Vorfußgewölbes)
- der Hohlfuß (Zehen und Ferse tragen das Hauptgewicht und der Rest des Fußes liegt nicht auf)
- der Knick – Senkfuß (X-Stellung der Ferse verstärkt, flaches Fußgewölbe)
- der Hackenfuß (Fuß nach oben abgelenkt, Fußsohle zeigt nach außen)
- der Spitzfuß (Ferse ist hochgestellt und nur der Fußballen berührt den Boden)
- der Klumpfuß (Fußsohle ist hier nach innen gedreht, es besteht eine komplexe Verformung des Fußes, diese Fehlstellung ist meist angeboren)
- der Sichelfuß (Vorderfuß ist im Vergleich zum hinteren Fuß nach innen gedreht)

➔ Alfrun Verweij

Barthlmäer



Marktplatz



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 20. Oktober 2021, 18:00
0 3123 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 6. Oktober 2021, 16:00
MI, 3. November 2021, 16:00
MI, 1. Dezember 2021, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 13. Oktober 2021, 17:00
MI, 10. November 2021, 17:00
MI, 15. Dezember 2021, 17:00

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Tierkadaversammelstelle

Leider wurde die TKV-Sammelstelle in letzter Zeit sehr stark verschmutzt. Aus diesem Grund ist ein öffentlicher Zugang nicht mehr möglich. Sollten Sie ein verendetes Tier abgeben wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindeamt Sankt Bartholomä während der Amtszeiten unter der Telefonnummer 0 3123 22 27 in Verbindung – dort erhalten Sie den Code für den Schlüsseltresor. Die Tiere sind in die vorgesehenen Tonnen im hinteren Raum abzulegen, danach sind die Türen zu schließen und der Schlüssel in den Tresor zu legen. Bitte anschließend den Code wieder verstellen. **Eine Ablage der Tierabfälle vor der Eingangstür ist verboten! (Videoüberwachung)**

Wasserzählerstand

Alle Haushalte, welche an unsere Ortswasserleitung angeschlossen sind, werden in den nächsten Tagen eine Wasserzählerablesekarte zugeschickt bekommen. Folgende Möglichkeiten der Übermittlung stehen zur Verfügung: Die Wasserzählerkarte persönlich ins Gemeindeamt bringen oder in den Postkasten neben der Eingangstür werfen oder das Onlineformular unter www.barthlmae.at ausfüllen. Um eine zeitnahe Bekanntgabe wird ersucht.

Erfolgreiche Prüfungen

Wir nähern uns schon wieder dem Schulabschluss, für viele bedeutet dies auch den Abschluss der Schul- oder Berufsausbildung. Wie bereits in den vergangenen Jahren ersuche ich alle Schülerinnen und Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen. Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Obstpressgemeinschaft

Die Obstpresse in Jaritzberg ist ab sofort wieder in Betrieb!
Bitte bei Alfred Hausegger anmelden:
0 664 912 71 20 von 6:00 bis 7:30 und 17:00 bis 19:00

Barthlmä-Gutscheine verschenken

Für einen besonderen Menschen oder zu feierlichen Anlässen – unsere Gutscheine machen immer Freude. Schenken Sie Ihrer Familie oder Ihren Freunden Produkte aus unserer Gemeinde in Form von Barthlmä-Gutscheinen, sie sind das ideale Geschenk zu jedem Anlass. Erhältlich sind die Gutscheine im Gemeindeamt Sankt Bartholomä.

Haushaltshilfe gesucht

für 1 Mal pro Woche

für 2 Haushalte

Ort: Jaritzberg, St. Bartholomä

1. Haushalt: ein älteres Ehepaar
2. Haushalt: zwei Erwachsene, ein Kind, ein Hund

**Bitte melden Sie sich unter
0 660 60 60 990**



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

MI, 27. Oktober 2021
DI, 23. November 2021
DI, 21. Dezember 2021

Abholung Gelbe Säcke

MO, 18. Oktober 2021
MO, 29. November 2021

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
ausgenommen
FR, 22. Oktober 2021,
8:00–18:00

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im Gemeindeamt unter 031232227

Bitte die Tierkadaver nur im Kühlraum lagern!

Sperrmüllsammlung

FR, 22. Oktober, 8:00 – 18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Barthlmäer Marktplatz

Innovationspreis Vifzack - Voting für Michaela Friedl

Das Rennen um den begehrten Agrarinnovationspreis ist eröffnet. Eine Pilzzüchterin stillt den Hunger nach regionalen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Mit „Gut Behütet“ hat es Michaela Friedl beim österreichweiten Innovationswettbewerb „10x5 Minuten“ als eine von zwei Steirern kürzlich ins Finale geschafft. Nähere Informationen: www.gutbehuetet.at und unter <http://stmk.lko.at/gut-behuetet-spielt-in-der-oberliga-der-pilzzucht+2500+3418025>

Blumenschmuck

Aus unserer Gemeinde haben folgende Personen erfolgreich am Landesblumenschmuckbewerb 2021 teilgenommen:

Aloisia Lawugger aus Jaritzberg -

Kategorie Häuser mit Vorgarten

Sylvia Tüchler aus St. Bartholomä -

Kategorie Häuser mit Vorgarten

Die Gemeinde St. Bartholomä gratuliert ganz herzlich und wir würden uns freuen, wenn sich mehr Personen am Blumenschmuckbewerb beteiligen.

ANS ZIEL MIT GUSTmobil



GUSTmobil bringt Sie an über 1.700 Haltepunkten in 26 Gemeinden in Graz-Umgebung weiterhin flexibel und kostengünstig ans Ziel. Ab jetzt auch mit e-Fahrzeugen!

1. Fahrt bestellen

Buchen sie Ihre **GUSTmobil**-Fahrt unter 0123 500 44 11, istmobil.at oder **ISTmobil**-App.

2. Zeit und Ort vereinbaren

Geben Sie Name, Start- und Zielhaltepunkt und die gewünschte Abfahrtszeit bekannt.

3. Ziel erreicht

Bezahlen Sie am Ende der Fahrt in bar oder per **mobilCard**.

Ab Sommer 2021 gibt es für ÖV-ZeitkartenbesitzerInnen (Halb-/Jahreskarten und Top-ticket) 50 % Ermäßigung auf jede **GUSTmobil**-Fahrt in der entsprechenden Zone.

UNSERE NEUEN BETRIEBSZEITEN

MO–DO: 6 bis 20 Uhr
FR: 6 bis 23 Uhr
SA: 7 bis 23 Uhr
Sonn- & Feiertag:
7 bis 20 Uhr

ALLE INFOS:
Tel.: 01 23 500 44 99
kundenservice@istmobil.at
www.istmobil.at



REGIONALMANAGEMENT
Steirischer Zentralraum



Das Land
Steiermark

Kehrbuch

In der steiermärkischen Kehrordnung wird geregelt, welche sicherheitsrelevanten Tätigkeiten der Rauchfangkehrer periodisch durchzuführen hat. Die Pflichten des öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers werden da genau definiert, und dazu gehört auch, dass er „im Einvernehmen mit dem Verfügungsberechtigten (also dem Betreiber der Heizanlage) ein Kehrbuch zu führen hat. Dieses Kehrbuch ist auf Verlangen der Behörde vorzulegen und bleibt beim Betreiber der Heizanlage. Dokumentiert und vom Rauchfangkehrer mit Stempel und Unterschrift bestätigt werden die durchgeführten „sicherheitsrelevanten Tätigkeiten“, außerdem die Adresse der Anlage, die Art der Heizanlage, die Anzahl der Feuerstätten und natürlich das Datum an dem die Arbeiten durchgeführt wurden. Auch wenn der Rauchfangkehrer bei Gefahr in Verzug ein Heizverbot ausspricht ist das zu dokumentieren. Es wird empfohlen, dieses Kehrbuch gewissenhaft zu führen und zu überprüfen. Denn schließlich dient es im Schadens- oder Unglücksfall als Beweismittel. Wichtig wäre es auch, das Kehrbuch nicht im Heizraum aufzubewahren. Das Kehrbuch gibt es beim zuständigen Gemeindeamt oder auch bei ihrem öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer.

Freie Wohnungen

Mietwohnung:

8113 St. Bartholomä 199
2.OG mit Lift - 68,98 m²
Mtl. Miete € 711,92
3 Monatsmieten Kautions € 2.136,00

Mietkaufwohnung:

8113 St. Bartholomä 201
2.OG - 45,85 m²
Mtl. Miete € 398,41
Eigentum rund € 17.500,00

Kontakt:

Die Frohnleitner
Mayr-Melnhof Straße 10
8130 Frohnleiten
T: 0 3126 5095-0
E: office@frohnleitner.at



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00
DI 8:00–12:00 16:00–18:00
MI 8:00–12:00
DO 9:00–10:00
FR 8:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 8:00–11:30 17:30–19:00
DI 8:00–11:30
MI 8:00–11:30 16:30–18:00
DO 8:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:30–11:30

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 7:30–11:00
DI 7:30–11:00 16:00–18:00
MI 7:30–11:00
DO 7:30–11:00
FR 7:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

Neuorganisation der Gesundheitsversorgung

Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon** und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos!

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Marie Elisabeth Linhofer
geb. 25. Mai 2021
Eltern: Dietlind und Gert
Linhofer



Sophie Glawogger
geb. 12. Juni 2021
Eltern: Kerstin und Markus
Glawogger



Tobias Raudner
geb. 7. August 2021
Eltern: Stephanie Großschedl
und Robert Raudner

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Josef Kraxner
geb. 2. Juni 1946



75
Theresia Hacker
geb. 7. Juli 1946



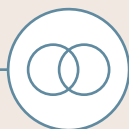
80
Rudolf Gogg
geb. 20. August 1941



90
Joachim Kaspar
geb. 15. August 1931

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Ehejubiläum



**Johann und Gisela
Kogler**
Goldene Hochzeit
17. Juli 1971



**Alfred und Brigitte
Koller**
Diamantene Hochzeit
8. Juli 1961

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Hochzeit



**Christian und Tanja
Nabernik (geb. Dokter)**
Grüne Hochzeit
31. Juli 2021



**Matthias und Tanja
Pallhuber (geb. Tüchler)**
Grüne Hochzeit
7. August 2021



**Markus und Kerstin
Glawogger (geb. Schicker)**
Grüne Hochzeit
29. August 2021

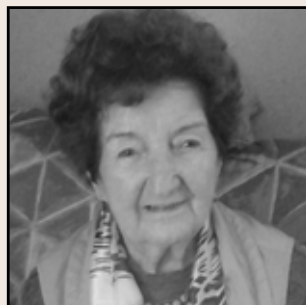
IM GEDENKEN

Zum Abschied



Angela Pfennich

* 9. August 1961
† 18. Juni 2021



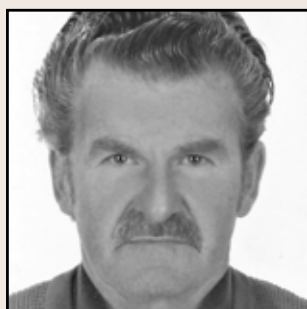
Maria Fritz

* 29. Oktober 1927
† 20. Juni 2021



Ulrike Breidler

* 30. April 1944
† 22. Juni 2021



Josef Offenbacher

* 5. März 1941
† 22. Juni 2021



Maria Egger

* 8. August 1942
† 8. August 2021



Franz Maier

* 24. Februar 1955
† 13. August 2021



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG HITZENDORF | ST.BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten



EFA-HAUS.AT



level
2

EIN
BEZUGSFERTIGES
HAUS STEHT IN
VOITSBERG AM
SCHLOSSBERG ZUR
VERFÜGUNG.
WEITERE PROJEKTE
IN KROTTENDORF,
BÄRNBACH UND
KÖFLACH
GEPLANT.



premium
EG+

ARTIVO
ARCHITEKTUR

ARTIVO planung + bauleitung gmbh
Alter Rathausplatz 7 • 8580 Köflach
+43 3144 713 20 • office@artivo.at